

# 'S PANKRAZER Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

11. Jahrgang - Dezember 2005

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 7

*Alle Jahre wieder ...*



Anbetung der Hirten - 1904 - Glasfenster  
Pfarrkirche St. Pankraz/Ulten

*Alle Jahre wieder kommt das Christuskind  
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.*

*Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,  
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.*

*Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,  
dass es treu mich leite an der lieben Hand.*

(Friedrich Silcher, 1789-1860)

*Der Bürgermeister, der Gemeindeausschuss und der Gemeinderat  
wünschen der Bevölkerung ein frohes Weihnachtsfest und die besten  
Glückwünsche für das kommende Jahr 2006*



## Aus der Gemeindestube

### Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

#### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 19.09.2005

- Buchhaltung: analytische Bilanzänderung mit Fondumbuchungen
- Schulausspeisung: Festsetzung der Tarife für die Schulausspeisung 2005/2006
- Kindergarten: Festlegung des Kindergartenbeitrages für 2005/2006
- Personal: Auszahlung der Abfertigung
- Personal: Liquidierung der nicht genossenen Urlaubstage an Herrn Gruber Martin bezogen auf das Jahr 2005
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten des Herrn Gruber Martin für den Zeitraum 01.04.2005-30.06.2005
- Personal: Liquidierung der Überstunden des Herrn Gruber Martin für den Zeitraum 01.04.2005-30.06.2005
- Mittelschule St. Pankraz: Austausch der Spülanlage
- Mittelschule St. Pankraz: Austausch und Reparatur einiger Außenraffstore mit Zubehör
- Kindergarten St. Pankraz: Ankauf von Brettern
- Ziel II Maßnahmen zur Dorfgestaltung: Durchführung von Regiearbeiten – Verlegung der Telefonleitung
- Ziel II Maßnahmen zur Dorfgestaltung: Durchführung von Regiearbeiten – Ankauf von Parkbänken und Papierkörben
- Abwasser: Spesenbeitrag für das Jahr 2004 an das Land für Kanalisation und Kläranlagen

#### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 03.10.2005

- Kläranlage St. Pankraz: Abtransport und Entsorgung von Klärschlamm
- Trinkwasseranlagen Kalchtal: Liquidierung der Rechnung
- Buchhaltung: Behebung ordentlicher Reservefond
- Müllentsorgung: Überweisung des Betrages laut Art. 8 bis des Landesgesetzes Nr. 57/76
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomsausgaben III. Trimester 2005
- Personal: Liquidierung der Überstunden
- Personal: Liquidierung der Dienstfahrten
- Personal: Endgültige Anstellung aufgrund der abgelaufenen Probezeit – Frau Paris Nicola – V. FE
- Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz: Ankauf und Montage einer Sirenensteuerung
- Straßen: Ankauf und Montage eines Verkehrsspiegels

#### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 18.10.2005

- Bauamt: Reduzierung des Straßenabstandes im Sinne des Art. 112 des Landesraumordnungsgesetzes – Unbedenklichkeitserklärung
- Buchhaltung: Analytische Durchführung der Bilanzänderung
- Ziel II: Maßnahmen zur Dorfgestaltung – Regiearbeiten
- Sicherheit am Arbeitsplatz: Beauftragung für die Tätigkeit als Sicherheitsbeauftragter – Arch. Dr. Paul Graber
- Schneeräumungsdienst 2005/2006
- Reinigungsdienst im Bedarfsfalle
- Reinigungsdienst im Bedarfsfalle: Beauftragung von Frau Liesamaria Pichler
- Sekretariatsgebühren III. Trimester:
- Festlegung der Gebühren für die Grundbuchs- und Katasterauszüge über OPENKAT

#### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 31.10.2005

- Altersheim St. Pankraz: Liquidierung der Rechnung
- Gemeindegewege: Einwilligung zur Überquerung des Gemeindegeweges G.p. 3518/1 für die unterirdische Verlegung einer Stromleitung an die Enel AG Bozen
- Bauamt: Unbedenklichkeitserklärung zur Reduzierung des Grenzabstandes – Parth Alois
- Straßen: Genehmigung einer neuen Zufahrt
- Buchhaltung: Behebung ordentlicher Reservefond
- Buchhaltung: Anhebung der Durchgangsposten
- Personal: Auszahlung der Abfertigung – Pilsner Johann
- Kläranlage: Umbau und Potenzierung der Kläranlage St. Pankraz – Ausführungsprojekt – Technische und buchhalterische Genehmigung
- Bauamt: Einwilligung zur Überquerung des Gemeindegeweges G.p. 3601, 3602 und 3603 für die Verlegung einer Beregnungsleitung an Herrn Haller Alois Anton
- Beiträge: Geistliches Konzert der Chöre St. Nikolaus, St. Walburg, St. Pankraz und Ultner Bänkelsänger

#### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 14.11.2005

- Straßendienst: Reparatur der Arbeitsmaschine
- Schule: Spesenbeteiligung für die Führung der Grund- und Mittelschule Lana durch die Wohnsitzgemeinde
- Straßendienst: Materialankauf für die Brücke Zuwasser

- Gemeindevermögen: Annahme der unentgeltlichen Abtretung der Grundparzelle 3769 K.G. St. Pankraz
- Personal: Hilfsarbeiten im Bedarfsfalle
- Kläranlage St. Pankraz: Beauftragung mit der Bauleitung – Ing. Martin Weiss
- Altersheim: Anbringung eines Handlaufes

#### Ausgestellte Baukonzessionen Oktober und November 2005

- Baukonzession Nr. 56/03 für das Hotel St. Pankraz – Projekt zur qualitativen Erweiterung. Bauherr: Kurhotel Südtirolerhof GmbH, Gerbergasse 20, Bozen
- Baukonzession Nr. 2005-70 für die Errichtung einer Mistlege und einer Jauchegrube. Bauherr: Gruber Josef, Martscheinberg 4 - Außermartschein, St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2005-39 für den Ausbau des Zufahrtsweges zum Ebenhof und Errichtung eines Ableitungsgrabens für Starkniederschläge. Bauherr: Bodenverbesserungskonsortium Kirchbach, Obmann Thaler Alois, Stafelsberg 12 - Leit, St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2005-72 für den Ausbau und Asphaltierung von Zufahrtswegen am Mariolberg. Bauherr: Bodenverbesserungskonsortium Kirchbach, Obmann Thaler Alois, Stafelsberg 12 – Leit, St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2005-86 für den Ausbau des Dachgeschosses. Bauherr: Holzner Robert, Tiefgass 11 – Schönblick, St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2005-35 für die die Errichtung einer Jauchegrube sowie einer Überdachung für die Düngerstätte (Varianteprojekt). Bauherr: Haller Alois Anton, Mariolberg 35 - Außerhillbrand, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2005-84 für den Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses (Varianteprojekt). Bauherr: Paris Johann, Hofangerweg 8, Lana
- Baukonzession Nr. 2005-80 für Errichtung eines Straßenstützpunktes - Abtragung des gesamten Hügels (Varianteprojekt). Bauherr: Autonome Provinz Bozen, Abt. 11 Hochbau u. techn. Dienst, Crispistraße 2, 39100 Bozen
- Baukonzession Nr. 2005-61 für die Erweiterung des bestehenden Betriebes. Bauherr: Santer Jürgen, Gegend 6 - Bergheim, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2005-55 für die Löschwasserversorgung der Höfe Buchrast und Forch. Bauherr: Marktgemeinde Lana, Maria-Hilf-Straße 5, Lana
- Baukonzession Nr. 2005-1 für die Errichtung der Beregnungsanlage. Bauherr: Zöschg Johann, Marauberg 9 – Untermarschalk, St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2005-85 für das Varianteprojekt im Sanierungsweg lt. Art. 83: Erweiterung der Wohnkubatur auf 850 m³ lt. Art. 107, Abs. 16 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 (Varianteprojekt). Bauherren: Ultenbau GmbH, Wieserbachl 7, St. Pankraz und Herr Parth Alois, Martscheinberg 5 – Haureggen, St. Pankraz

**Gemeinde St. Pankraz  
MITTEILUNG**

**Adressenänderung mit 01.01.2000**

Alle Bürgerinnen und Bürger werden ersucht zu kontrollieren, ob in Ihren Kraftfahrzeugscheinen und Führerscheinen die neue Adresse (eingeführt mit 01.01.2000) aufscheint bzw. ob Sie eine Bestätigung der Gemeinde, dass die Anschrift von amtswegen geändert wurde, ihrem Führerschein und Kraftfahrzeugschein beigelegt haben.

Sollte dies nicht der Fall sein, werden Sie ersucht eine solche Bestätigung im Meldeamt der Gemeinde abzuholen.

Wir weisen darauf hin, dass die Ordnungskräfte Geldstrafen verhängen, sollten die Anschriften im Führerschein und im Kraftfahrzeugschein nicht übereinstimmen und die Bestätigung der Gemeinde über die amtliche Adressenänderung nicht beiliegen.

Nähere Auskünfte werden im Meldeamt der Gemeinde erteilt (Tel. 0473 787133 – Priska).

Der Bürgermeister

**Gemeinde St. Pankraz  
MITTEILUNG**

**Eintragung in die Verzeichnisse der Wahlpräsidenten bzw. Stimmzähler**

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.

Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.

Der Bürgermeister

**Gemeinde St. Pankraz  
MITTEILUNG**

**Gemeindeimmobiliensteuer (ICI)  
Fälligkeit 2. Rate**

Die Bürger werden darauf aufmerksam gemacht, dass die 2. Rate der Gemeindelienschaftssteuer zwischen dem 1. bis 20. Dezember zu entrichten ist.

Der Bürgermeister

**Gemeinde St. Pankraz  
MITTEILUNG**

Am Dienstag, 31. Jänner 2006 findet von 09.00 bis 10.00 Uhr eine Sprechstunde mit der Landtagspräsidentin Frau Dr. Veronika Stirner Brantsch im Gemeindehaus von St. Pankraz statt.

Der Bürgermeister

**VERSCHIEDENE MITTEILUNGEN**

**CHECK YOURSELF oder  
„Wie riskant ist dein Substanzenkonsum?“**

„Ein Glas Wein zum Aperitif ... eine Zigarette in der Pause ... einen Joint am Feierabend ... eine Tablette zum Einschlafen ...“. *Wo stehe ich?*

„Check Yourself“ soll Erwachsene und Jugendliche dazu anregen, ihren Substanzenkonsum kritisch zu hinterfragen und bei Bedarf zu ändern. Über das Ausfüllen eines Selbsttests erhält der Benutzer online eine Einschätzung seiner Konsumgewohnheiten, der damit verbundenen Risiken und weitere Informationen zum Thema. Ein innovatives Angebot des Forum Prävention: Einfach, informativ und anonym: [www.forum-p.it](http://www.forum-p.it).

Eine große Anzahl an Studien belegt, dass der Konsum von psychoaktiven Substanzen wie Alkohol, Nikotin, Medikamente oder Cannabis in der westlichen Gesellschaft weit verbreitet ist. Viele Menschen haben mit diesen Sub-

stanzen einen relativ unproblematischen und verantwortungsbewussten Umgang. Sie konsumieren bewusst oder genussvoll, nur zu bestimmten Anlässen oder in geringen Mengen, ohne dass wichtige Lebensbereiche wie Arbeit, Freizeit, Beziehungen und Gesundheit dadurch maßgeblich beeinträchtigt würden.

Jedoch gibt es auch eine Gruppe, die riskant konsumiert oder abhängig geworden ist, sich und andere erhöhten Risiken aussetzt und auch negative Auswirkungen auf wichtige Lebensbereiche in Kauf nimmt.

Ein riskanter Substanzkonsum entwickelt sich in der Regel nicht von heute auf morgen. Dem Einzelnen fällt es aber manchmal schwer seinen gewohnten Konsum realistisch einzuschätzen und eventuelle Anzeichen eines riskanten Konsums bzw. einer Abhängigkeit zu er-

kennen. Dadurch vergeht oft viel wertvolle Zeit, bis das eigene Konsumverhalten kritisch hinterfragt wird und Veränderungen eingeleitet werden. Besonders Menschen mit beginnenden Suchtproblemen nutzen kaum freiwillig die bestehenden institutionellen Beratungsangebote. Das Aufsuchen von Beratungsstellen und Experten ist oftmals mit einer großen Hemmschwelle verbunden und wird „erst wenn es nicht mehr anders geht“ in Anspruch genommen.

„Check Yourself“ bietet Erwachsenen und Jugendlichen nun die Möglichkeit, über das Internet eine Rückmeldung über ihr Konsumverhalten zu erhalten. Dazu werden, je nach Substanz, eine Reihe von Fragen zum aktuellen Konsumverhalten gestellt z.B. „Wie viel Zeit vergeht, bis du deine erste Zigarette rauchst, nachdem

(Fortsetzung auf Seite 4)

Check your self  
(Fortsetzung von Seite 3)

du am Morgen aufgewacht bist?“. Anschließend erhält der Benutzer ein Feedback zu seinem Konsummuster. Er erhält Informationen zu eventuellen Risiken seines Konsumverhaltens und erste Tipps für die Einleitung einer möglichen Veränderung. Zusätzlich gibt es eine Reihe ausgewählter Links zu Seiten mit Infor-

mationen zu den jeweiligen Substanzen und eine aktualisierte Liste von Unterstützungs- und Hilfsangeboten in Südtirol. Vorteil eines derartigen Online-Checks ist die Anonymität, die Unverbindlichkeit und der relativ geringe Aufwand an Zeit und Kosten. „Check Yourself“ ist das erste Angebot dieser Art in Italien. Beworben wird „Check Yourself“ über Postkarten, Posters und das Internet selbst.

„Check Yourself“ ist kein Ersatz für eine persönliche und individuelle Beratung! Eine erste Einschätzung des eigenen Konsumverhaltens, kombiniert mit nützlichen Informationen kann jedoch ein erster wichtiger Schritt in Richtung Veränderung von Konsumgewohnheiten sein:  
CHECK YOURSELF! > [www.forum-p.it](http://www.forum-p.it)

## Ultner Betriebe werden vorgestellt

# Elektr Loma

Lösch Martin, selbständiger Elektriker seit 1992 und Meister seines Fachs seit 1993 hat sich seit Beginn seiner beruflichen Laufbahn für neue, innovative Ideen interessiert. So versuchte er auch immer Nischen und Marktlücken in seinem Arbeitsbereich zu finden. Neben den täglichen Elektroarbeiten und Installationen entwickelt und produziert die Firma Regelungen für die Solar und Heiztechnik, diese werden zu einem kleinen Teil selbst installiert und im Schaltschrankbau verwendet, der grösste Teil wird an Installationsfirmen, hauptsächlich in Südtirol geliefert.

Im Jahr 2000 bezieht die mittlerweile auf 5 Mann angewachsene Firma den neuen

Firmensitz in der Handwerkerzone Pichl. In den neuen Räumlichkeiten findet sich ausreichend Platz für die Entwicklung neuer Regelungen und für den Schaltschrankbau.



Die letzten 3 Jahre hat sich das Unternehmen intensiv mit der Steuerung und Überwachung von Trinkwasseranlagen beschäftigt. Das „Water Control System“ übermittelt Daten von Trinkwasseranlagen mittels Funk oder GSM an eine zentrale Verwaltungsstelle.



Durch dieses System konnten bereits in einigen Gemeinden Südtirols darunter Lana, Tschermers und Algund große Kosten eingespart werden.

Daten:

Firma Elektro Loma des Lösch Martin  
Handwerkerzone Pichl 5

I - 39016 St. Walburg

Tel. 0473 79 60 03

[www.elektroloma.com](http://www.elektroloma.com)

Beschäftigte: 5 inkl. dem Inhaber

Umsatzverteilung:

50% Gemeinde Ulten (45% Gewerbe, 5% Privat)

50% Südtirol (20% Gewerbe, 15% Schaltschrankbau, 15% Regelungstechnik)

Der SVP-Wirtschaftsausschuss Ulten bietet an dieser Stelle allen Wirtschaftstreibenden des Tales die Möglichkeit ihren Betrieb unentgeltlich vorzustellen. Sind auch Sie daran interessiert, wenden Sie sich bitte an Hannes Schwiembacher. (Tel. 335 5432763 – E-Mail: [h.schwiembacher@ts-data.it](mailto:h.schwiembacher@ts-data.it))

Für den SVP-Wirtschaftsausschuss  
Hannes Schwiembacher

## Danksagung

Wir bedanken uns herzlichst für die große Anteilnahme anlässlich der Beerdigung unseres lieben Vaters, meines guten Mannes dem „Schmied Klas“.

Ein besonderes Vergelt's Gott geht an die Träger, dem Lichtträger Tratter Luis und an die Jagdhornbläser, welche der Trauerfeier eine besonders herzergreifende Stimmung schenken.

Fam. Schwiembacher, Lana

## Forststation St. Walburg

### Bestellung von Ziersträuchern und -bäumchen

Die Forststation St. Walburg/Ulten gibt bekannt, dass interessierte Personen innerhalb Jänner 2006 bei der Forststation St. Walburg/Ulten Ziersträucher bzw. -bäumchen bestellen können. Es können sowohl Nadel- als auch Laubgehölze bestellt werden. Diese Sträucher bzw. Bäume können dann im Frühjahr 2006 bei der Forststation St. Walburg/Ulten gegen einen Kostenbeitrag von Euro 6,00 + Mwst. abgeholt werden.

Nähere Informationen zu den einzelnen verfügbaren Arten erhalten Sie bei der Forststation St. Walburg/Ulten, jeweils montags von 8.00 - 12.30 Uhr und freitags von 8.00 - 9.00 Uhr unter der Telefonnummer 0473 795330.

## SOZIALES/GESELLSCHAFTLICHES

### 50 Jahre KVW-Ortsgruppe St. Pankraz

**Am Samstag, den 22. Oktober 2005, anlässlich der Jahreshauptversammlung feierte die KVW Ortsgruppe St. Pankraz ihr 50-jähriges Bestehen.**

Zu diesem Anlass konnte der Ortsobmann Karl Tratter zahlreiche Mitglieder begrüßen, darunter den Herrn Pfarrer der von St. Pankraz Thaddäus Gasser, weiters den Herrn Bürgermeister Hermann Tumpfer und den Referenten für Soziales Herrn Georg Gamper, den

Karl Tratter nun insgesamt 30 Jahre als Obmann der Ortsgruppe vorsteht. Frauenvertreterinnen waren Walburga Pilsner, Maria Zöschg, Frieda Staffler (*Poster Frieda*) und am längsten Maria Hafner (*Moser Moidl*), die auch mehrere Jahre als Sozialfürsorgerin tätig war. Zurzeit hat die KVW-Ortsgruppe 215 Mitglieder. Karl Tratter erinnerte an die sozialen Herausforderungen der Nachkriegszeit und betonte, dass der KVW auch in der heu-

gaben für die nächsten Jahrzehnte klar erkennt und dass immer Menschen gefunden werden, die als Idealisten dabei helfen, die Aufgaben zu lösen. Die Situation hat sich in den 50 Jahren stark geändert. Das Ehrenamt im Sozialbereich ist auszubauen, denn die neue soziale Herausforderung äußert sich in den verschiedensten Formen. Menschen in Not brauchen manchmal nicht nur materielle Hilfe, sie brauchen Aufmerksamkeit, Zuwendung, Gemeinschaft und soziale Sicherheit. Auch die Versicherungsberatung, besonders für die Jugend darf nicht vernachlässigt werden.

Maria Hafner gab einen Rückblick über die Seniorenrunde, die vor 18 Jahren innerhalb der KVW-Ortsgruppe gegründet wurde. Eigens zum Jubiläum stöberte sie im Archiv und fand Fotos und Protokolle zu den vielen stattgefundenen Vorträgen, Ausflügen, Wallfahrten, Filmvorführungen, Bastelrunden, Besichtigungen, Seniorentanz sowie zur offenen Seniorenbetreuung. Im sozialen Bereich geschehe vieles im Stillen, so Maria Hafner.

St. Pankraz kann sich glücklich schätzen, dass die KVW-Ortsgruppe in den vergangenen 50 Jahren so viel für die Gemeinschaft geleistet hat, sagte Bürgermeister Hermann Tumpfer. Bezirksobmann Dr. Helmuth Wahlmüller unterstrich in seiner Begrüßung, dass die Ortsgruppe St. Pankraz auch in Zukunft sich für die soziale Gerechtigkeit ein-



Mitglieder bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der KVW-Ortsgruppe

Bezirksobmann des KVW Dr. Helmuth Wahlmüller und als Festredner den geistlichen Assistenten des KVW Herrn Josef Stricker. Nach der Begrüßung der Mitglieder und der Ehrengäste ging der Obmann anlässlich des 50-Jahre Jubiläums auf die Entwicklung der Ortsgruppe St. Pankraz des Katholischen Verbandes der Werktätigen (KVW) ein.

Die KVW-Ortsgruppe weist schon im Jahre 1949 die ersten Mitglieder auf. Für St. Pankraz war Franz Tratter (42 Jahre Mesner in St. Pankraz), ein Onkel des derzeitigen Ortsobmannes, die treibende Kraft beim Anwerben der ersten Mitglieder; er war dann auch als Sozialfürsorger tätig und hatte mit beherzten Bürgern von St. Pankraz die KVW-Ortsgruppe am 1. Dezember 1955 gegründet, dessen ersten Ortsausschuss er auch vorstand. In den darauffolgenden Jahren folgten Balthasar Nock (*Kaserle Hauser*), Johann Schwellensattl (*Leachner Hans*), Stefan Gruber (*Knopf Steff*), Oswald Haller, Karl Tratter (*Unterkofler Karl*), Herbert Schwienbacher (*Schmied Herbert*) und neuerdings Karl Tratter als Obmann der KVW-Ortsgruppe, wobei

tigen Zeit noch aktuell sei. Er wird von der Gesellschaft gebraucht, es stellen sich ihm immer neue Aufgaben. Wichtig ist, dass die KVW-Ortsgruppe seine Auf-



Als Anerkennung für ihre 50-jährige Mitgliedschaft wurden folgende Mitglieder mit einer Urkunde geehrt. V.l.n.r. Vorne sitzend: Walburga Thaler/Pilsner (*Berger Burgl*), Paula Paris/Thaler (*Schuster Paula*); hinten stehend: Wilhelm Pircher (*Wolder Willy*), Albin Paris (*Ebner Albin*), Anna Laimer/Berger (*Moarn Anna*), Josef Laimer (*Bochmann Sepp*), Stefan Gruber (*Knopf Steff*), Alois Kaserer (*Oberholzner Luis*), Markus Frei (*Eidschwörm Mark*), Elisabeth Egger/Gruber (*Valtele Lis*). Auf dem Foto fehlen Brigitta Schwienbacher/Pilsner, Anna Laimer/Laimer, Frieda Pichler, Anna Gruber, Alois Laimer, Karl Tratter und Johann Schwienbacher.

(Fortsetzung auf Seite 6)

## KVW

(Fortsetzung von Seite 5)

setzen möge. Josef Stricker, geistlicher Assistent des KVW, nannte den Verband „das soziale Gewissen Südtirols“. In seinem Referat informierte er die anwesenden Mitglieder über das Beitragsbezogene Rentensystem und warf das Problem der Rentenfinanzierung auf, nachdem die Menschen ja immer älter werden. Er erinnerte sich an die fünfziger- und sechziger Jahre, als es eine große Aufgabe war, die Leute aufzufordern, sich versichern zu lassen. Diese Widerstände zu brechen, war nicht leicht. Eine Kehrtwende kam, als die ersten Renten ausbezahlt wurden. Jetzt wiederholt sich diese Herausforderung von damals, die Bürger aufzuklären und darauf hinzuweisen, dass eine schwierige Zeit auf uns zukommt. Mit 01.01.1996 wurde das Beitragsbezogene Rentensystem eingeführt, also ist es erforderlich eine Zusatzrente abzuschließen, um den Lebensstandard halten zu können.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung wurde auch der neue Ortsausschuss durch Akklamation neu bestellt; es ist der 18. Ortsausschuss seit der Gründung der Ortsgruppe, welche aus folgende Mitgliedern besteht: Karl Tratter, Maria Hafner, Frieda Staffler, Alois Laimer (*Laugen Luis*), Christina Tratter (*Alpreid*), Josef Matzoll (*Unterhofer Sepp*), Paula Schwienbacher (*Pfragl Paula*) und Oswald Mairhofer (*Unterkratzberger Oswald*).



Als Anerkennung für ihre 40-jährige Mitgliedschaft wurden folgende Mitglieder mit einer Urkunde geehrt. V.l.n.r.: Matthias Trafoier (*Oberluamer Hias*), Rosa Holzner/Windegger (ihr Mann Willy (*Kofler Willy*) nahm die Urkunde entgegen), Helene Pfitscher/Lanthaler, Frieda Alber/Schwiebacher (*Leschn Frieda*), Theresia Pixner, Rosa Garber in Vertretung seines Mannes Alois Pircher (*Morscholkn Luis*), Maria Hafner (*Moser Moidl*), Franz Schwienbacher (*Pfragl Franz*). Auf dem Foto fehlen Josef Zöschg und Alois Pircher.

Anschließend an die Jahreshauptversammlung wurden alle Teilnehmer zu einer kleinen Marend geladen. Der Abendgottesdienst mit Arbeiterpriester Josef Stricker wurde für die lebenden und verstorbenen KVW-Mitglieder gefeiert.

**Bei der konstituierenden Ausschusssitzung am 28. November** wurden die Aufgabenbereiche der neu gewählten KVW-Ortsleitung wie folgt aufgeteilt: Als Vorsitzender wurde Karl Tratter wieder-

bestätigt und zu seinem Stellvertreter wurde Alois Laimer bestellt. Weiters wurden Frieda Staffler als Frauenvertreterin, Oswald Mairhofer als Schriftführer, Josef Matzoll als Kassier, Paula Schwienbacher als Witwenvertreterin und Christine Tratter als Jugendvertreterin gewählt. Seniorenbetreuerin bleibt Frau Maria Hafner.

Karl Tratter

Es wird mitgeteilt, dass die Sprechstunde des KVW ab November nur mehr jeden 1. und 3. Montag im Monat von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr stattfindet.

Für den finanziellen Beitrag den die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein an die KVW Ortsgruppe und an den Bildungsausschuss St. Pankraz für das Jahr 2005 gewährt hat, bedankt sich recht herzlich deren Vorsitzender Karl Tratter

## Sonderaktion bis Ende Dezember Mit nur € 94,50

ist die gesamte Familie für Rechtsstreitigkeiten im Privatleben, Schadensersatzforderungen usw. versichert.

Zudem sind auch sämtliche Fahrzeuge der Familie, sowie alle Fälle im Straßenverkehr gedeckt.

Freie Rechtsanwaltswahl und Rekursmöglichkeit bei Führerscheinentzug

### Rechtsschutzversicherung

der **Allianz**  Subalpina Versicherung

**Allianz**  Subalpina

Lass Dir diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen!

Allianz Versicherungsgruppe - die Nr. 1 in Europa  
- seit 37 Jahren in Ulten -

ASSIPLUS OHG  
Angerami R., Pöder W. und Casna A.  
Petrarcastraße 51/A+B Dorfplatz 112  
39012 MERAN 39016 ST. WALBURG/Ulten  
Tel. 0473 201033 Tel.+ Fax 0473 795281  
Fax 0473 200124 e-mail: allianz@rolmail.net

## Im Altersheim ist immer was los

Der geplante Herbstausflug am 6. Oktober führte die Senioren vom Altersheim und die Bewohner der Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung nach St. Gertraud zur neuen Lahner Säge.

Ein Förster des Nationalparkes stand uns für eine Führung zur Verfügung und hat uns Dias von verschiedenen Landschaften gezeigt. Auch die anderen Räumlichkeiten konnten wir gemeinsam besichtigen und auf uns wirken lassen. Weiter führte uns der Ausflug zu den drei Urlärchen wo wir gemeinsam eine Märende einnahmen. Der Ausflug hat allen sehr gut gefallen.

Im Oktober konnten einige Heimbewohner zusammen mit dem Präsidenten, dem Hausmeister und einigen Freiwilligen beim Ausserhof Äpfel kostenlos für das Altersheim pflücken. Der Hausmeister hat insgesamt 1220 lt. Apfelsaft gepresst und abgefüllt, welcher von den Senioren gerne getrunken wird.

Auch heuer hat uns die Fam. Laimer vom Ausserhof und zwar am 24. November zum Törggelen eingeladen. Wir sind fürstlich bewirtet worden, zuerst gab es Kastanien und danach eine Schlachtplatte für alle. Wir dan-

ken der Fam. Laimer auf diesem Wege für die Äpfel und die großzügige Einladung zum Törggelen.

Am 1. Adventssonntag fand im Altersheim ein Weihnachtsmarkt statt. Schon seit einigen Monaten haben die Heimbewohner fleißig gestrickt, gebastelt und gewerkelt. Mit großer Freude haben sich alle an den Vorbereitungen beteiligt und je nach Fähigkeiten mitgewirkt. Auch viele freiwillige Helfer haben am Gelingen beigetragen. Ein Dank gilt Schwester Hiltraud, welche die Organisation übernommen hat, den Kekse-Bäckerrinnen Patrizia, Petra, Frieda und Tres, der Schwiembacher Moidl für die Krapfen und dem Personal des Altersheimes für den Einsatz. Auch danken wir allen,

welche mit verschiedenen Geschenken die Aktion unterstützt haben. Mit dem Erlös des Weihnachtsmarktes können die Ausflüge für die Heimbewohner finanziert werden.

Wir wünschen allen eine schöne und friedvolle Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Der Präsident  
des Altersheimes St. Pankraz  
Albert Paris



## Laternenumzug im Altersheim St. Pankraz

Am 11.11.2005 haben die Kindergartenkinder mit ihren Laternen das Altersheim St. Pankraz aufgesucht.

40 Kinder haben mit ihren einstudierten Liedern den Senioren eine große Freude bereitet. Auch die Geschichte des hl. Martin wurde musikalisch von den Kindern vorgetragen.

Zusammen mit den Senioren haben die Kindergartenkinder dann eine Jause zu sich genommen.

Wir danken den Kindern und den Erzieherinnen auf diesem Wege für den Besuch und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Die Senioren des  
Altersheimes St. Pankraz



## Die Kinder auf der Suche nach einem Fuchsbau und Dachsbau

Am Dienstag, den 25. Oktober begleiteten die zwei Jagdaufseher Tobias Gamper und Markus Lanthaler die Kinder vom Kindergarten St. Pankraz in den Wald und zeigten ihnen dort Fuchsbauten und Dachsbauten im Revier St. Pankraz. Sie zeigten den Kindern verschiedene ausgestopfte, heimische Tiere und machten dadurch den Waldaufenthalt zu einem sehr interessanten und lehrreichen Ausflug. Die Aufmerksamkeit der Kinder war ihnen sicher. Die Kinder stellten den Jagdaufsehern viele Fragen. Mit neuem Wissen über die Tiere im Wald kehrten die Kinder in den Kindergarten zurück. Dieser Waldtag wird den Kindern immer in Erinnerung bleiben. Angelika dankt den Jagdaufsehern, im Namen aller Kindergartenkolleginnen, für die fachliche Führung.



## Neues vom Sprengelbeirat Rückblick auf die vergangene Arbeitsperiode 2001- 2005

Die Arbeitsperiode unter dem Vorsitz des Bürgermeisters von Lana, Christoph Gufler, geht zu Ende. Im November werden die neuen Mitglieder vom Ausschuss der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt neu bestimmt. Die kommenden fünf Jahre werden sie wieder als beratendes Organ dem Sozial- und Gesundheitssprengel mit folgenden Aufgaben zu Seite stehen:

- Gutachten zum Sozial- und Gesundheitsplan des Sprengels abgeben
- Vorschläge und Anregungen geben für die Arbeit der Sozial- und Gesundheitsdienste
- Anregung von Initiativen zur besseren Koordinierung der Körperschaften
- Selbsthilfegruppen und Freiwilligen
- Hinweise auf eventuelle Schwachstellen der Dienstleistungen
- Bewertung der im Sprengel getroffenen Maßnahmen.

Die Zusammensetzung des Beirates besteht aus Vertretern von öffentlichen Einrichtungen und privaten sozialen Organisationen.

- drei Vertretern der 10 Gemeinden, die zum Sprengel gehören
- dem ärztlichen Koordinator und der Koordinatorin des nichtärztlichen Personals im Gesundheitssprengel, sowie dem Leiter des Sozialsprengels
- einem Vertreter der auf Sprengelzebene im Sozial- und Gesundheitsbereich tätigen öffentlichen Fürsorge- und Wohlfahrtseinrichtungen, oder, sofern im Einzugsgebiet des Sprengels keine

solchen bestehen, einem Vertreter eines anderen Altersheimes

- einem Vertreter der im Sprengel bestehenden Kindergärten und Schulen
  - zwei Vertretern der im Sprengel im Sozial- und Gesundheitsbereich tätigen privaten Träger bzw. Freiwilligenorganisationen
- Insgesamt hat sich der Sprengelbeirat in den letzten fünf Jahren über 20 mal getroffen. Gemeinsam wurde eine Vielzahl von Initiativen und Maßnahmen erarbeitet und Projekte in die Wege geleitet, um den Bedürfnissen der Bevölkerung der 10 Gemeinden des Sprengelgebietes im Sozial- und Gesundheitsbereich gerecht zu werden.

- o Vorstellung der Kurzzeitpflege durch Primar Dr. Wenter Christian
- o Einheitsformular zur Aufnahme ins Altenheim
- o Projekt Nachmittagsbetreuung
- o Menschen in Lana (ESF-Projekt)
- o Netzwerkarbeit
- o Öffentlichkeitsarbeit – Gemeindeblätter
- o Gesundheitswoche
- o Treffen Sozialassessoren und Vereine
- o Anwendung neuer Informationstechnologien im Sprengel- Homepage (ESF)
- o Vorstellung der Dienste im Sprengelgebiet
- o Tätigkeitsberichte des Sozial- und Gesundheitssprengels
- o Erarbeitung Maßnahmenkatalog und Vorstellung der Ergebnisse zu

- o Schule und Kindergarten
  - o Jugend
  - o Gesundheitsdienste
  - o Finanzielle Sozialhilfe
  - o Sozial-pädagogische Grundbetreuung
  - o Anders
  - o Ausdehnung des psychologischen Beratungsangebotes für Eltern von Mittelschülern
  - o Kennenlernen – Vorstellen der Dienste
  - o Suchtprävention
  - o Sprengelneubau
  - o Erarbeitung der Ziele und Schwerpunkte des Sozial- und Gesundheitssprengels
  - o Problematik in den Altenheimen
  - o Auswertung der Fragebogenaktion „Menschen in Lana“
- Jetzt nach fünf Jahren gemeinsamer Arbeit bedankt sich der Vorsitzende Christoph Gufler bei allen effektiven Mitgliedern und Ersatzmitgliedern recht herzlich für die aktive und rege Zusammenarbeit. Assessor Robert Schönweger, Guerrino Brida, Turrina Monica, Bürgermeisterin Waltraud Kofler, Rosa Maria Kaserer-Mitteregger, Dr. Peter von Sontagh, Dr. Pircher Manfred, Petra Trogmann, Monika Menghin, Dr. Alfred Schwiabacher, Dorothea Gruber, Bürgermeister Oswald Ungerer, Paris Albert, Dr. Schwellensattl Eva Maria, Herta Kuntner, Weger Anna Maria, Reiterer Roland, Rosa Pfattner - Zöschg, Ganterer Peter.

## Projekt „Gemeinsam Wachsen“

### Betreuung für Familien mit Kindern und Jugendlichen von 3 bis 18 Jahren mit schwerer Behinderung

Dies ist ein neues Angebot, das die Familien- und Seniorendienste Lana im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt an Familien mit Kindern/Jugendlichen mit schwerer Behinderungen richtet.

Die Entlastung der pflegenden Personen und deren Angehörigen durch individuelle Mehrstundenbetreuung soll ihnen Möglichkeit geben, Kraft zu schöpfen und Raum für die eigenen familiären Bedürfnisse zu schaffen.

Der Betreuungsumfang wird unter Be-

rücksichtigung der Ressourcen der Familie und des Dienstes festgelegt. Die Leistungen werden grundsätzlich von Montag bis Samstag erbracht, bei Bedarf auch abends und sonntags.

Für die Bezahlung des Dienstes gelten die Bestimmungen der Tarife der Hauspflege, wobei bei Inanspruchnahme der Betreuung im Rahmen des Projektes „Gemeinsam Wachsen“ eine 50%ige Reduzierung des Tarifes vorgesehen ist.

Für weitere Auskünfte bzw. für das Ansuchen steht Ihnen die Einsatzleitung der Familien- und Seniorendienste Lana Sozialsprengel



Gartenstrasse 2/A  
Tel. 0473/553030  
von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr gerne zur Verfügung.

## Mit Töpfen Gutes tun

Fa. Wimex aus Bozen vertreibt im Direktverkauf Töpfe. Bei Neukauf haben Kunden die Möglichkeit, gut erhaltene alte Töpfe abzugeben. Diese wurden und werden der Caritas Satu Mare in Rumänien zur Verfügung gestellt.

980 Töpfe hat die Fa. Wimex in kurzer Zeit im Rahmen einer Benefizaktion gesammelt. Wer bei der Fa. Wimex aus Bozen, die im Direktvertrieb Töpfe verkauft, einen neuen Topf orderte, hat die Möglichkeit, gut erhaltene alte Töpfe für einen guten Zweck abzugeben und gleichzeitig pro neu gekauftem Topf 40 Euro zu sparen. Die Töpfe in gutem Zustand wurden kürzlich zur Caritas Satu Mare in Rumänien gebracht. Ein Teil der Töpfe wird in einem Reha-Zentrum für Kinder verteilt, die übrigen werden in anderen Sozialeinrichtungen benutzt.

Mitte Oktober wurde in Bozen ein LKW mit den 980 Töpfen, die die Fa. Wimex

im Rahmen einer Benefizaktion gesammelt hat, beladen und nach Satu Mare in Rumänien gebracht. „Es handelte sich bei den gesammelten Töpfen durchwegs um hochwertige Gefäße, die allesamt noch benutzbar und zum Kochen gut geeignet sind“, erklärt Elmar Zöschg, der Geschäftsführer der Fa. Wimex aus Bozen.

Er ist überrascht, wie hervorragend die Aktion funktioniert hat und wie freigiebig die Menschen alte Töpfe in gutem Zustand abgaben, als sie hörten, dass diese in verschiedenen Einrichtungen der Caritas in Rumänien noch gute Dienste tun. Wenn sie einen neuen Topf kauften, erhielten die KundInnen von Wimex außerdem pro neu gekauftem Topf noch einen Skonto von 40 Euro. „Als Betrieb versuchten wir der Aktion doppelten Sinn zu geben“, so Zöschg. „Zum einen konnten unsere Abnehme-

rinnen neuer Töpfe ihre gebrauchten abgeben und zum zweiten tun diese in Rumänien noch gute Dienste. Wir haben natürlich darauf geachtet, dass nur hochwertige Materialien nach Rumänien geschickt wurden. Wenn Töpfe Mängel oder Fehler aufwiesen, haben wir diese ordnungsgemäß entsorgt.“

Und weil die Aktion der Fa. Wimex von den KäuferInnen gut aufgenommen wurde und die rumänische Caritas sich dankbar für die Unterstützung aus Südtirol gezeigt hat, setzt der Betrieb die Aktion fort und sammelt bei Neukauf weiterhin alte Töpfe in gut erhaltenem Zustand für Rumänien. Zukünftig wird die Fa. Wimex 30 Euro Preisnachlass pro neuem Topf gewähren. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 0471 051 010 oder per Mail an [info@wimex.info](mailto:info@wimex.info).

*Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen  
wünschen frohe Weihnachten  
und viel Glück im neuen Jahr*

Allianz  Subalpina

ASSIPLUS OHG

Angerami R., Pöder W. und Casna A.

Petrarcastraße 51/A+B

39012 MERAN

Tel. 0473 201033

Fax 0473 200124

Dorfplatz 112

39016 ST. WALBURG/Ulten

Tel.+ Fax 0473 795281

e-mail: [allianz@rolmail.net](mailto:allianz@rolmail.net)

Dein Partner in allen Versicherungsfragen

*Allianz Versicherungsgruppe - die Nr. 1 in Europa  
- seit 37 Jahren in Ulten -*



## „Eine Erfahrung für das Leben“ Freiwilliger Zivildienst beim Landesrettungsverein Weißes Kreuz!

### Was wir bieten

Wir bieten den Jugendlichen zwischen 18 und 28 Jahren einen Einblick in eine der größten Volontariatsorganisationen in Südtirol. Das Engagement des Weißen Kreuzes im sozialen und sanitären Bereich ermöglicht es dem freiwilligen Zivildienstler, Erfahrungen zu sammeln, welche für das weitere Leben immer wieder gebraucht werden können.

### Sie erhalten bei uns eine umfangreiche Ausbildung

Während des Freiwilligen Zivildienstes (FZD) erlangt der/die ZivildienstlerIn eine umfassende Ausbildung für die Tätigkeit im Krankentransport und Rettungsdienst (vgl. Beschluss der LR vom 2. Februar 2004 Nr. 312, d. h. A- und B-Kurs). Darin enthalten ist die Schulung zur Anwendung von Erste Hilfe Maßnahmen an Erwachsenen, Kindern und Kleinkindern. Zudem bieten wir den freiwilligen Zivildienstleistenden einen Arbeitssicherheitslehrgang laut MD vom 15.07.03 Nr. 388 an.

### Einsatzbereiche

Der/die freiwillige ZivildienstlerIn arbeitet beim WK im Krankentransport und verrichtet dort unterstützende Aufgaben in der Betreuung und einfachen Hilfestellung für den transportierten Patienten.

### Arbeitszeiten, Entlohnung, Versicherungen

12 Monate Dienstdauer  
22 Stellen mit Unterkunft und Verpflegung  
23 Stellen mit Verpflegung  
36 Wochenarbeitsstunden

5 Arbeitstage pro Woche

Entlohnung: 433,80 pro Monat netto  
Die Dauer des freiwilligen Zivildienstes wird für die allgemeinen Pflichtversicherung für Invalidität und Alter berücksichtigt. Zudem sind alle freiwilligen Zivildienstler, die beim Landesrettungsverein tätig sind, unfall- und haftpflichtversichert.

### Arbeitsstellen

Beim Weissen Kreuz Ultental. Weiters kann in folgenden Sektionen der Dienst geleistet werden: Bozen, Brixen, Bruneck, Cortina D'Ampezzo, Hochabtei, Deutschnofen, Gröden, Innichen, Mals, Meran, Naturns, Unterland, Passeier, Vinschgauer Oberland, Sarntal, Seis, Suld, Schlanders, Sterzing, Überetsch, Lana, Ritten, Etschtal, Ahrntal, Prad.

### Qualifikation

Arbeitgeber schätzen die praktischen Erfahrungen und die Ausbildungen, die man in einem FZD-Jahr erwerben kann. Für jeden abgeschlossenen Ausbildungslehrgang wird ein Zeugnis ausgestellt. Besonders für Bewerbungen im Krankentransport oder Rettungsdienst sind die erlangten Qualifikationen besonders vorteilhaft vorzuweisen.

### Kontakte für weitere Informationen:

Landesrettungsverein Weißes Kreuz  
onlus  
Sektion Ultental  
Walburgerhof 148  
39016 St. Walburg/Ulten  
0473 795440



ulten@wk-cb.bz.it  
www.wk-cb.bz.it/ultental  
Landesrettungsverein Weißes Kreuz onlus  
Abt. Personalentwicklung und Zivildienstler  
Lorenz Böhrer Str. 3  
39100 Bozen  
0471 444348 – 382  
zivildienst@wk-cb.bz.it  
www.wk-cb.bz.it



## Kurse der Urania Lana

### Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung - Laufbahn „A“ und „B“

Referentin: Valentina Palma  
Ort: Lana, Urania Seminarraum, Maria-Hilf-Strasse 10 a  
Beginn: Mo. 30.01.2006  
Dauer: 15 Treffen, jeweils Montag und Mittwoch von 18.00 - 20.00 Uhr (entfällt am 27.02. und 01.03.06)  
Beitrag: Euro 132,00

### Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung „Laufbahn C“

Referentin: Valentina Palma  
Ort: Lana, Urania Seminarraum, Maria-Hilf-Strasse 10 a  
Beginn: Mo. 30.01.2006  
Dauer: 15 Treffen, jeweils Montag und Mittwoch von 20.00 - 22.00 Uhr (entfällt am 27.02. und 01.03.06)  
Beitrag: Euro 132,00

Die einzelnen Angebote können im Internet unter [www.volkshochschule.it/lana](http://www.volkshochschule.it/lana) abgerufen werden. Informationen gibt es auch beim Verband der Volkshochschulen Südtirols, Bozen - Schlernstraße 1, Tel. 0471 977373, E-Mail: [info@volkshochschule.it](mailto:info@volkshochschule.it).

## Weihnachtsgedicht

Joseph Freiherr von Eichendorff (1788-1857)

Markt und Strassen stehn verlassen,  
Still erleuchtet jedes Haus,  
Sinnend geh' ich durch die Gassen,  
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen  
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,  
Tausend Kindlein stehn und schauen,  
Sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern  
Bis hinaus ins freie Feld,  
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!  
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,  
Aus des Schnees Einsamkeit  
Steigt's wie wunderbares Singen -  
O du gnadenreiche Zeit!

## Kinderhilfe Tschernobyl St. Pankraz

Der Verein Kinderhilfe Tschernobyl St. Pankraz bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben, den sieben Kindern aus Weißrussland während ihres Gesundheitsurlaubes in St. Pankraz Erholung und Freude zu schenken.

Herzlicher Dank gebührt vor allem den Familien, die ein Kind aufgenommen haben.

Ein großes Dankeschön geht an die Gemeindeverwaltung St. Pankraz, mit Assessorin Marianne Weger für die Finanzierung des Mittagessens im Kindergarten und in der Schule, den Köchinnen Berta und Patrizia für die freiwillige Mehrarbeit. Ein weiterer Dank gebührt der Direktorin Evi Schwellensattl, sowie den Lehrpersonen der Grundschule.

Ein großer Dank gebührt auch Herrn Dissertori Siegfried, Chef des Hotel St. Pankraz, für die fast kostenlose Bewirtung der Lehrerin.

Besonders wertvoll ist die zahnärztliche Betreuung der Gastkinder, die heuer wieder Dr. Clara gratis übernahm.

Danken möchten wir auch der Raiffei-

senkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein für die großzügige Spende, Familie Oswald Holzner und Herrn Oswald de Bortoli – Itas – für die Spesenübernahme der Busfahrten, sowie allen, die mit einer

Spende oder sonstiger Hilfe unsere Aktion unterstützten.

Vergelts Gott  
Hilf mir – St. Pankraz  
Resi Frei



## Wenn die Kinder kommen, dann bringen sie ihre Botschaft mit

Zum 5. Mal hat der Verein „Hilf mir – St. Pankraz“ mit seiner Frühjahrsaktion Waisenkinder aus der Gegend um Tschernobyl nach St. Pankraz eingeladen. Acht Wochen lang genossen sie den Urlaub bei uns in St. Pankraz. Durch die Kinderreisen sind aus ersten Begegnungen nicht nur menschliche Beziehungen gewachsen, sondern vielfältige Partnerschaften entstanden.

Sie sind längerfristig auf Hilfe und Austausch angelegt und gehen über den individuellen Rahmen hinaus. Wir als Gasteltern haben miterlebt, wie ein Umgebungswechsel, unbelastete gesunde Nahrung, medizinische Begleitung, liebevolle Zuwendung in den Gastfamilien, Spielen und Erleben in größerer Gemeinschaft, die Kinder gesundheitlich und psychisch gefestigt und gestärkt haben.

Seit mehreren Jahren werden die Heime von Gasteltern besucht, um deren Situation kennen und verstehen zu lernen. Längst ist die Einbahnstrasse einseitiger Hilfe verlassen und zwischenmenschlichen „Brücken“ gebaut.

Die manchmal geäußerten Befürchtungen, diese Kinder könnten die „Flüchtlinge“ von morgen sein, sind deshalb un-

begründet. So lange Menschen Freude und Hoffnung haben, werden sie an ihrer eigenen Heimat festhalten. Je enger die Kontakte sind, umso mehr wird uns ein notwendiges Teilen gelingen. Dies ist

der Sinn solcher Aktionen, die auch für unsere eigenen Familien wertvolle Erfahrungen bringen.

Die Gruppenleiterin  
Resi Frei

### ST. PANKRAZ

**Wir bauen für Sie demnächst in sonniger Lage ein kleines Wohnhaus mit günstigen Wohnungen.**

Tel. 0473 562 207  
info@etb-online.it  
www.etb-online.it

**ETB**  
ARCHITEKTUR & INNOVATION

## STAFFLER MARTIN



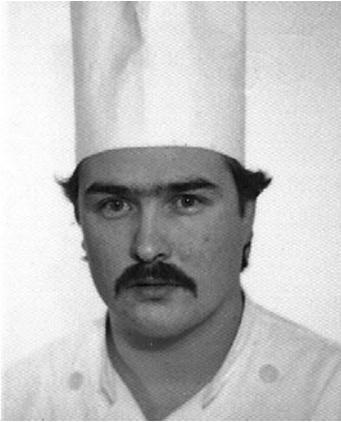
- Erdbewegungsarbeiten
- Transporte
- Maurerarbeiten



Arbeiten mit Hupfer

Haus Brunner - 39016 St. Walburg - Ulten ☎ 333 79 62 568

## Rezepte für die Weihnachtszeit Weihnachtsmenü (4 Personen)



zusammengestellt von Paul Tratter  
(Weißes Rössl)

Prager Schinken auf Salatbeet  
\*\*\*

Kraftbrühe mit Kräuterfritatten  
\*\*\*

Schweinefilet in Kräuterbackteig  
\*\*\*

Joghurtörtchen auf Mangosauce

### Prager Schinken auf Salatbeet

**Zutaten:** Salat: verschiedene Blattsalate (z.B. Vogelesalat, Rucola, Radicchio, Lolo verde, Lolo rosso,...); ca. 12 Scheiben Schinken (Kräuterschinken)

Dressing: 5 EL Balsamicoessig

2-3 EL Olivenöl

etwas Salz, Pfeffer

eine Prise Zucker

Petersilie (fein gehackt) oder Schnittlauch (fein geschnitten)

Garnitur: Cocktailtomaten, fein gewürfelte rote Peperoni, ...

**Vorbereitung:** Salate waschen, fein zupfen; Zutaten bereitstellen

**Zubereitung:** Balsamicoessig mit Salz, Pfeffer, Zucker verrühren (damit sich das Salz und der Zucker auflösen); Öl mit Schneebesen unterrühren; Kräuter dazugeben; Salate auf Teller anrichten, mit Dressing beträufeln und mit Schinken anrichten; ausgarnieren

Anmerkung: anstelle von Olivenöl können Sie jedes beliebige Öl verwenden (Rapsöl, Kürbiskernöl, ...)

### Kraftbrühe mit Kräuterfritatten

**Zutaten:** ca. 1/2 bis 3/4 l Fleischsuppe (auch Gemüsefond); 2-3 Fritatten

Füllung: 1/2 Hühnerbrust; ca. 150 g Frischsahne

Salz, Pfeffer

Knoblauch

Kräuter nach belieben (Petersilie, Schnittlauch, Koriandergrün)

fein geschnittene rote Peperoniwürfel

**Vorbereitung:** Fleischsuppe herstellen; Fritatten wie üblich herstellen; Kräuter fein hacken; Peperoni fein würfeln; Zutaten bereitstellen

**Zubereitung:** Hühnerbrust sehr fein faszieren (beim Metzger); Faschiertes mit Sahne, Salz, Pfeffer, Knoblauch mit Stabmixer zu einer feinen Farce verarbeiten (wenn zu fest, dann noch Sahne mit Stabmixer dazugeben); Kräuter und Peperoniwürfel mit Kochlöffel unterrühren; Masse auf Fritatten aufstreichen (nach belieben dick); wie Roulade zusammenrollen; die zusammengerollten Fritatten in Klarsichtfolie einrollen (Enden einrollen); in kochendes Wasser geben, für ca. 15 Minuten kochen; die ausgekühlten Fritatten in Scheiben schneiden; auf Teller geben, mit Fleischsuppe übergießen; evtl. Schnittlauch als Garnitur

Anmerkung: Die Fritatten können auch 1-2 Tage vorher zubereitet werden. In Klarsichtfolie gut eingeschlagen halten sie im Kühlschrank 3-4 Tage.

### Schweinefilet in Kräuterbackteig

**Zutaten:** Fleisch: 2 lange Schweinefilets (auf Vorbestellung beim Metzger)

Salz, Pfeffer

Backteig: 150 g Mehl

ca. 1/8 l Milch

2 Eier

Salz, Pfeffer

Kräuter fein gehackt (nach belieben)

**Vorbereitung:** das Schweinefilet salzen und pfeffern, in einer heißen Pfanne mit Öl beidseitig für ca. 5-8 min. anbraten, auskühlen; Kräuter hacken; Zutaten bereitstellen

**Zubereitung:** das Mehl mit Milch, Eier, Salz und dem Pfeffer glatt rühren; die Kräuter dazugeben (Teigzubereitung ist gleich wie bei den Apfelküchel); in einer Pfanne das Öl zum Frittieren auf ca.

170°C erhitzen (nicht zu heiß); das ausgekühlte Schweinefilet im Backteig wenden; im Öl langsam backen; das gebackene Filet für ca. 2-3 min. ruhen lassen, in 2-3 cm dicke Scheiben schneiden; auf dem Teller mit den Beilagen anrichten  
**Anmerkung:** Beilagen nach Wunsch (z.B. Bratkartoffeln, Schupfnudeln, Mischgemüse, Peperonata,.....)

### Joghurtörtchen auf Mangosauce

Zutaten: Törtchen: 200 g Joghurt (Geschmack nach belieben)

80 g Staubzucker

4 Blatt Gelatine

100 ml Frischsahne

Mangosauce: 1 Mango (reife Frucht)

ca. 50 g Staubzucker

**Vorbereitung:** Gelatine im KALTEN Wasser für ca. 10 min einweichen; Sahne schlagen; kleinen Formen bereitstellen (z.B. Puddingformen,...); Zutaten bereitstellen

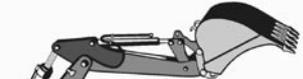
**Zubereitung:** Joghurt mit Staubzucker verrühren; Gelatine ausdrücken, in kleiner Schüssel auflösen (auf kleiner Flamme), wenn flüssig, dann in Joghurtmasse unterrühren; die geschlagene Sahne dazugeben (langsam untermelieren = unterheben); in die bereitgestellten Formen füllen; im Kühlschrank für mindestens 6 Stunden geben  
Sauce: Mango schälen, vom Kern befreien, mit Stabmixer und Staubzucker pürieren; wenn zu wenig süß, dann noch Staubzucker dazugeben

**Fertigstellung:** die Förmchen kurz ins heiße Wasser halten, dann ohne Messer herausklopfen; alles auf einem Teller anrichten; evtl. Staubzucker oder Früchte als Garnitur

Anmerkung: Die Sauce kann auch z.B. mit Kiwis zubereitet werden

VIEL SPASS UND GUTEN APPETIT

*Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen frohe Weihnachten, Gesundheit und ein erfolgreiches neues Jahr!*

  
**GREIF-BAU**  
**BAGGERARBEITEN**  
Schwienbacher Thomas & Breitenberger Roland

Stubenvoll 66  
39016 St. Walburg / Ulten  
Tel. 335 140 59 98  
Tel. 333 598 82 95

*Wir bauen auch  
Geotextmauern!*

# Panettone mit weißer und brauner Schokolade



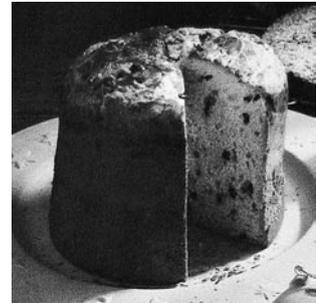
Dieses Weihnachtsrezept wurde von Kaufmann Hubert (Koch des Altersheim St. Pankraz) zusammengestellt

- Zutaten:  
 600g Mehl  
 60g Hefe  
 175g Zucker  
 0.25l lauwarme Milch  
 200g Butter  
 7 Eigelb  
 1 priesse salz  
 100g weiße Schokolade  
 100g braune Schokolade

Zubereitung:  
Aus Mehl ,Hefe, Zucker, Milch, Eigelb

und Butter einen Hefeteig zubereiten. Die Schokolade in kleine Würfel schneiden und untermischen in eine Springform geben (ca.20 Durchmesser) und bei 180 ° ca. 1 Stunde backen.

Gutes gelingen



## Weihnachtsgebäck

Rezepte von „Pankrazern“ empfohlen, unbedingt ausprobieren!

Lydia Gruber und Petra Gruber

### Zimtsterne

Zutaten:  
3 Eiweiß; 200 gr. Puderzucker; 1 Vanillezucker; 400 gr. Gemahlene Mandeln; 2 Tl. Zimtpulver

Zubereitung:  
Die Eiweiße steif schlagen, dabei den Puderzucker und Vanillezucker langsam dazugeben. Etwa 1 Tasse Eischnee wegnehmen und kühl stellen. Unter den restlichen Eischnee 300 gr. Mandeln und das Zimtpulver heben. Den Teig zugedeckt etwa 30 Minuten kühl stellen.  
Die Arbeitsfläche mit den restlichen Mandeln bestreuen und den Teig darauf nicht zu dünn ausrollen.  
Den Teig dünn mit dem restlichen Eischnee bestreichen. Den Sternausstecher in kaltes Wasser tauchen und vorsichtig und sparsam ausstechen. (Der Teig kann nicht mehr zusammen geknetet werden!) Auf ein Backblech geben und bei 150° Grad etwa 25 Minuten backen.

### Haselnussmakronen

Zutaten:  
3 Eiweiß; 1Tl. Zitronensaft; 150 gr. Zucker; 250 gr. Gemahlene Haselnüsse; ½ Tl Zimt; 50 Haselnusskerne

Zubereitung:  
Eiweiß mit Zitronensaft sehr steif schlagen. Zucker unter Rühren einrieseln lassen und weiter schlagen, bis die Masse glänzt. Haselnüsse und Zimt unterheben. Masse in einen Spritzbeutel mit Sternfülle füllen und walnussgroße Häufchen auf das Blech spritzen und jeweils eine Haselnuss darauf setzten. Im Ofen 20 – 25 Minuten bei 150° Grad backen.



Laimer Karl (Bochmann Karl)

### Haferflockenkekse

Zutaten:  
200 gr. Haferflocken; 160 gr. Mandeln; 300 gr. Zucker; 160 gr. Mehl; 250 gr. Butter; 3 Eier; Backpulver; Vanillezucker; Rum

Zubereitung:  
Die Zutaten in einer Schüssel vermischen. Es entsteht ein etwas flüssigerer Teig. Nun den Teig häufchenweise mit einem Löffel auf dem Backblech verteilen.

Gutes gelingen!



## NATUR UND UMWELT

### Der Herd ist kein Allesfresser!

Eine Information des Amtes für Luft und Lärm der Provinz Bozen zur sachgemäßen Benutzung von Holzöfen und Holzherden.

Die Handhabung eines Holzofens bzw. eines Holzherdes ist relativ einfach. Nichtsdestotrotz können durch Fehlbearbeitungen und unsachgemäßes Verhalten schwere Umweltbelastungen und Schäden am Ofen entstehen.

#### Voraussetzungen für eine gute Verbrennung sind:

- Ein für die Holzverfeuerung geeigneter Herd / Ofen
- Trockenes und unbehandeltes Holz
- Angemessene Stückholzgröße
- Ausreichende Luftzufuhr

#### Der Ablauf der Verbrennung von Holz im hauseigenen Ofen/Herd

Die Verbrennung von Holz kann in drei Phasen eingeteilt werden:

##### 1. Trocknungsphase

Bei etwa 100 °C trocknet das Holz. Es schrumpft und es entstehen Risse – Wasserdampf entweicht.

##### 2. Entgasungsphase

Aus der Holzsubstanz werden brennbare Gase freigesetzt, die zwischen 100 und 300 °C verbrennen.

##### 3. Ausbrandphase

Nach dem Abbrand der flüchtigen Holzbestandteile verbrennt die übrig gebliebene Holzkohle ohne Rußbildung bei Temperaturen bis zu 800 °C. Dieser Vorgang ist an den kurzen, durchscheinenden Flämmchen zu erkennen.

#### Die 2 häufigsten Fehlgriffe sind:

##### 1. Falsches Brennmaterial: Nicht alles was zu Asche wird, verbrennt auch gut!

In den Hausöfen darf nur unbehandeltes, unbeschichtetes und gut getrocknetes Holz verbrannt werden. Wer andere Materialien verbrennt, überfordert den eigenen Ofen/Herd. Das Fehlen einer künstlichen Luftzufuhr, einer aufwändigen Rauchgasreinigung im Kamin und die niedrigen Verbrennungstemperaturen (im Müllverbrennungsöfen liegen sie bei über 1.000 °C) lassen in unseren Öfen/Herden besonders giftige Abgase entstehen. Nicht verbrannt werden dürfen deshalb: plastifiziertes Papier, Folien, Zeitschriften, behandeltes Holz, Sperrplatten, Kunststoffe jeglicher Art, Verbundstoffe (Tetra Pak) oder Verpackungen.

##### 2. Nicht ausreichend getrocknetes Holz

Das im Holz enthaltene Wasser muss bei der Verbrennung verdampfen. Je trockener das Holz, desto besser verbrennt es. Somit hängt der Heizwert von Holz im Wesentlichen vom Feuchtigkeitsgehalt ab.

Damit eine ausreichende Trocknung gewährleistet ist, muss das Holz etwa 2 bis 3 Jahre gelagert werden. Es sollte bereits aufgespaltet (in Scheiten) gelagert werden. Zwischen den Holzstapeln sollte eine Handbreite Abstand sein, damit ausreichend Luft die Trocknung gewährleistet. Unsinn ist es, Holz in feuchten Kellern zu trocknen. Der Lagerplatz muss trocken, vor Regen geschützt und gut belüftet sein. Bei feuchtem Holz werden die optimalen Temperaturen (bis 800 °C)

im Ofen/Herd nicht erreicht. Das Holz brennt nicht richtig und es entstehen giftige Abgase.

#### Die schwerwiegendsten Auswirkungen unsachgemäßer Verbrennung:

##### Giftcocktail in der Luft und in den eigenen Räumen

Wer unsachgemäß verbrennt, der braut sich selber und Anderen einen giftigen

Cocktail. Ein Großteil dieser Luftschadstoffe bleibt in den eigenen Räumen. In den giftigen Abgasen sind enthalten: Kohlenmonoxid, polyzyklische Kohlenwasserstoffe, Nickel, Dioxine, Furane, Salzsäure, Blei-Cadmiumverbindungen, Benzo-a-pyren, Quecksilber, Chromverbindungen, Fluorwasserstoff, Arsenverbindungen, Chlorwasserstoff, Cyanide, Kupfer, Zink, Blei.

Die gesundheitlichen Auswirkungen reichen von A wie Atemwegserkrankungen bis zu Z wie Zunahme des Krebsrisikos.

##### Herabsetzung der Anlagendauer

Die aggressiven Gase bzw. Säuren, die sich beim Verbrennen von Abfällen bilden, sind dafür verantwortlich, dass sich die Lebensdauer von Holzöfen und Holzherden stark reduziert. Die Folge ist, dass die Feuerungsanlage schon nach wenigen Jahren ersetzt werden muss.

##### Verbrennungsverbot

Jegliche Art von Abfall, auch Verpackungen, Zeitungen und Illustrierte dürfen weder im Freien noch im hauseigenen Ofen / Herd verbrannt werden. Die Missachtung dieses Verbots wird mit Verwaltungsstrafen geahndet.

#### Wie kann ich kontrollieren, ob die Verbrennung gut funktioniert?

Es gibt relativ einfache Kontrollmöglichkeiten, ob Ihr Herd oder Ofen das Holz gut verbrennt.

Bei guter Verbrennung	Bei schlechter Verbrennung
kein sichtbarer Rauch am Kaminaustritt	dicke „fette“ Rauchgasschwaden, gelb bis dunkelgrau
keine Geruchsbelästigung	Geruchsbelästigung durch Schadstoffkomponenten
Hellgraue bis weiße Asche	schwere dunkle Asche, schwarze Kaminmündung
wenig Ruß an den Rauchgaswegen, niedriger Brennstoffverbrauch	hoher Brennstoffverbrauch
blaue bis hellrote Flammenbildung	rote bis dunkelrote Flammenbildung



**ZÖSCHG Alfred**  
**Tiefbauarbeiten** St. Nikolaus  
 Tel. + Fax 0473 790406 / Handy 348 8131554

## Umweltgruppe Ulten Veranstaltungen zum Thema „Fairer Handel“



Der faire oder gerechte Handel ist eine neue Form der Solidarität zwischen Produzenten und Verbrauchern, indem die Preise auf gerechte Weise gehandelt werden und indem sich die Produzenten zu sozialen und ökologischen Leistungen verpflichten. Dabei werden den Handwerkern und Bauern in der „Dritten Welt“ Preise garantiert, die 20 bis 30% über denen des lokalen Marktes liegen. Damit können diese Menschen nicht nur unter würdigen Verhältnissen arbeiten, sondern können zugleich auch einen Teil ihrer Gewinne in Sozial- und Förderprogramme investieren, um aus eigener Kraft ihren Lebensunterhalt zu sichern und selbst für ihre eigene Weiterbildung zu sorgen. Kurz gesagt kann man sagen, die Devise des fairen Handel lautet: **Fairer Lohn und menschenwürdige Arbeitsbedingungen statt Spenden!**

Bei uns im Lande arbeiten die Weltläden nach diesem Motto, ebenso die Geschäfte, die Produkte der Weltläden vertreiben.

Dabei gilt: **der Verbraucher hat die Macht!** Jeder Verbraucher beeinflusst bei seinen täglichen Einkäufen, was, wie und unter welchen Bedingungen produziert wird. Mit dieser Macht hat der Konsument auch eine Verantwortung für seine Mitmenschen in der ganzen Welt. Diesen Konsumenten, die sich für die Produkte aus den „Weltläden“ entscheiden, verdanken viele tausend Kleinhandwerker und Bauern in Afrika, Südamerika und Asien eine Verbesserung ihres Lebensstandards.

Die Partner in der „Dritten Welt“ müssen Selbsthilfegruppen, Kooperativen und Genossenschaften von nichtkommerziellen Herstellern sein. Außerdem müs-

sen sie seriös und zuverlässig sein, sie müssen ihre Mitarbeiter angemessen bezahlen und sozial behandeln. Einen Teil der Gewinne müssen sie in Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen investieren. Die Produkte müssen mit umweltgerechten Anbau- und Verarbeitungsmethoden produziert sein.

Der Vorteil für die Produzenten liegt darin, dass sie einen gerechten Preis für ihre Ware erhalten, dadurch werden die althergebrachten Handwerkskünste am Leben erhalten, teure Zwischenhändler werden umgangen. Der Käufer findet qualitativ hochwertige, überwiegend in Handarbeit hergestellte Artikel vor, so wie Lebensmittel wie Kaffee, Kakao, Tee, Honig oder Schokolade.

## HEIMATKUNDLICHES

### Trapp'sche Wandgemälde im Altenheim

Am 03. November 2005 wurde im Rahmen einer schlichten Feier die Kartonzeichnung von Michael Andersag aus dem Jahr 1840, welches vor kurzem im Stiegenhaus des neuen Altenheimes angebracht worden war, den Heimbewohnern und den anwesenden Ehrengästen vorgestellt.

Der Präsident der Altenheimstiftung St. Pankraz Albert Paris begrüßte die Heimbewohner, die Verwaltungsratsmitglieder Alois Schwellensattl, Frieda Staffler, die Sekretärin Sylvia Lanthaler, die Leiterin der WG für Behinderte Frau Astrid Rinner, die anwesenden Ehrengäste, darunter Hochw. Pfarrer Thaddäus Gasser, Graf Johannes Trapp mit Frau Gräfin, Rudolf Ties, Bürgermeister der Nachbargemeinde Ulten, Kunstexperte Egon Hermann Tscholl, Georg Lösch, Vorsitzender des Arbeitskreises Michael Andersag, Restauratorin Brigitte Esser sowie den Kulturreferenten Georg Gamper.

Graf Trapp äußerte sich in seinen Grußworten erfreut, dass für das Bild nun eine endgültige aber auch würdige Bleibe gefunden werden konnte.

Georg Gamper erläuterte kurz den Weggang dieses feierlichen Anlasses: Das Bild hatte 1992 Graf Strachewitz, Besitzer des Ansitzes Braunsberg, anlässlich des Jubiläumsjahres „500 Jahre



v.l.n.r. Verwaltungsratsmitglied Frieda Staffler, Präsident Albert Paris, Johannes Graf Trapp, Frau Gräfin, Kulturreferent Georg Gamper

Pfarrkirche St. Pankraz“, durch die Vermittlung seines Neffen Johannes Graf Trapp, der Pfarrgemeinde geschenkt. Mit der Übergabe des Bildes wollte der Graf aber auch die Verbundenheit seiner Familie mit Ulten bekunden, lag doch über Jahrhunderte hindurch die Verwaltung der Gerichtsbarkeit in den Händen

der Trapp'schen Familie. Auch war damals das Verhältnis zur Bevölkerung durchwegs gut. 1913 wurde an Herrn Gottfried Graf Trapp sogar die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Ulten verliehen, da er sich sehr um die Aufrechterhaltung der Holztrift eingesetzt hatte.



Die im Stiegenhaus des Altersheimes angebrachte Kartonzeichnung nach dem ehemaligen Fresko in der Pfarrkirche St. Pankraz

Trapp'sche Wandgemälde im Altenheim  
(Fortsetzung von Seite 5)

**Zum Bild:** Ursprünglich war das Grabgemälde in der Pfarrkirche, links vom Hochaltar, als Fresko an der Kirchenmauer angebracht und stellte den Ritter Georg Trapp mit seiner Frau Künigl und seinen 8 Kindern dar, datiert 1623. Im Jahre 1840 wurde der Maler Michael Andersag, ein gebürtiger Pawigler, beauftragt am Gemälde Ausbesserungen bzw. eine Neugestaltung vorzunehmen, nachdem dasselbe sich in einem sehr schlechten Zustand befand. Maler Andersag fertigte eine Vorlage an, nach der dann das Fresko neu gestaltet werden sollte. Doch es blieb bei der Vorlage, die nun im Stiegenhaus des Altenheimes zu sehen ist.

Die Kartonzeichnung kam vorerst auf die Churburg, Stammsitz der Grafen Trapp, wo es in der Sakristei der Schlosskapelle aufbewahrt wurde. Später kam es dann nach Braunsberg und von dort 1992 wieder nach St. Pankraz. Das Bild musste vorher restauriert und auf einem Rahmen aufgezogen werden. Diese Arbeit hat Frau Brigitte Esser, Restauratorin aus Lana, mustergültig gemacht. Über 10 Jahre war das Bild in der Neuwegkapelle untergebracht und nun hat es einen würdigen Platz im neuen Altenheim gefunden. Der Transport und die Anbringung dieses übergroßen Bildes (2.70 x 2.70) an den Wänden waren immer schwierig und erforderte fachkundige Hände; so sei an dieser Stelle Herrn Paul Parth (Pinter

Paul) für seine Hilfeleistungen ein großer Dank ausgesprochen.

Zum Standort Altenheim ist folgendes zu berichten: Es ist mündlich überliefert, dass für den Bau des ersten Armenhauses in Ulten gegen Mitte der 1840er-Jahre eine Adelsfrau aus der Trapp'schen Familie einen beträchtlichen Geldbetrag gespendet hatte, der den Bau in St. Pankraz ermöglicht hatte.

Angeführte Gegebenheiten bezeugen den Bezug des Bildes zu St. Pankraz und zum Altenheim, in welchem es nun einen würdigen Platz gefunden hat. Für das Verständnis und die gute Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit sei auch der Stiftungsverwaltung gedankt

Georg Gamper

## Das geschah vor 120 Jahren

Berichte aus der Zeitung „Der Burggräfler“ des fernen Jahres 1885, ausgewählt und kommentiert von Georg Gamper.

### • Bericht über einen Sterbefall

#### „St. Pankraz, 25. Okt. (Todfall.)

*Es ist sonst nicht üblich, daß man es in die Zeitung setzt, wenn eine simple Bäuerin gestorben ist. Aber in unserem Falle dürfte eine Ausnahme am Platze sein, da die Umstände merkwürdig sind, die diesem Todfall vorausgingen und herbeiführten. Heute wurde nämlich Marie Witwe Tratter, geb. Matzoll zu Grabe getragen. Seit 1874 verehelicht, lag dieselbe seit November vorigen Jahres krank darnieder, wurde von den heftigsten Schmerzen gepeinigt, aber von ihrem kernkatholischen Ehemann immer liebevoll getröstet, bis auch ihr Tröster im Febr. l. J. infolge einer typhösen Lungenentzündung dahinstarb. Von dort an wurde der Zustand des leidenden Weibes fortwährend schlimmer, ihre Füße bogen sich nach rückwärts und schrumpften zusammen, so daß sie zuletzt aussahen wie Ziegenfüße. Sie litt beinahe ein Jahr ein beständiges qualvolles Martyrium durch und sehnte sich nach der Auflösung. Von allen, die um ihre Leiden wussten, herzlich bemitleidet, beweinen nun 7 unmündige Kinder den allzu frühen Tod ihrer 37jährigen Mutter. Sie ruhe im Frieden und der Herr beschirme die Kleinen, von denen das älteste 11 Jahre alt ist.“*

Maria Matzoll (in einem alten Familienregister steht Mazol), eine Innerhillbrandtochter, geb. 1848 hatte 1874 den Mayrhofersohn Josef Tratter (geb. 1841) geheiratet. Sie lebten auf dem kleinen Anwesen Mayrhofmühle, im Unterdörf. Obiger Bericht wurde ausgewählt, da die Beschreibung der Krankheit sehr bildhaft wiedergegeben ist und aufzeigt wie hilflos die Medizin in jener Zeit noch

war, um solche Leiden zu lindern. Qualvolle Leiden mussten die Menschen oft ertragen, ehe sie durch den Tod erlöst wurden.

### • Hohes Alter

Anknüpfend an obigem Bericht: es gab auch die andere Seite, wo Menschen bis ins hohe Alter von 90 Jahren und darüber rüstig und gesund blieben, und ohne leiden zu müssen verstarben, wie folgender Bericht belegt:

#### „St. Pankraz, 3. Jänner. (Ein merkwürdiger Alter.)

*Heute starb hier Michael Tratter vulgo „Much Esser“. Er hat zwar keine große Rolle gespielt in Ulten, aber doch klebt Manches an seiner Lebensgeschichte, was für weitere Kreise von Interesse sein dürfte. Der „Much“ wurde am 4. Oktober 1799 geboren und zur Taufe gebracht. Während der Herr Kooperator das Knäblein taufte, brachte man von einer anderen Mutter ein Mädchen, dem unmittelbar nach dem besagten Knaben das hl. Sakrament der Taufe gespendet wurde. Das Mädchen starb im vergangenen Jahre als Greisin, 4 Wochen bevor sie das 85. Jahr vollendet hatte. Der Knabe „Much“ war ein volles Vierteljahr zu früh zur Welt gekommen und hatte anfänglich eine kohlschwarze Hautfarbe, diese hielt denn auch ein volles ¼ Jahr an, während welcher Zeit das Knäblein fortwährend krank war und zwischen Leben und Tod schwebte. Nach Verlauf obigen Zeitraumes machte die schwarze Hautfarbe der landesüblichen weißen Platz und wurde der Knabe vollkommen gesund und kräftig, so daß er das hohe Alter von 85 Jahren und 3 Monaten erreichte. Noch die letzten 6 Tage war er so rüstig, daß er mit jedermann auf allen Wegen und Stegen gleichen Schritt halten konnte und noch im letztvergangenen Sommer marschierte er oft 10 bis 12*

*Stunden des Tages in die hintersten Alpen des Thales. Im verflorbenen Herbst hat er noch 250 Schafe geschoren. Er wird sein hohes Alter und seine Rüstigkeit in demselben wohl seiner Mäßigkeit im Essen und Trinken verdanken und in der That konnte er nicht genug Worte finden seinen jüngeren Bekannten und Freunden die Mäßigkeit anzurühmen. Folgender war sein Leibspruch:*

*„O wie nützlich wär' dem Mensch' die Mäßigkeit;*

*Sie wär' für ihn die beste Medizin.*

*Aber leider benützen sie nicht alle Leut',*

*Viele geben lieber die Gesundheit hin.“*

Michael war ein Onkel des oben erwähnten Josef Tratter, Mayrhof. Er war in erster Ehe mit Anna Gruber (geb. 24.01.1800) und in zweiter Ehe mit Walburga Marsoner (geb. 20.08.1819), Hauser, verheiratet. Laut Aufzeichnung eines alten Familienregisters lebte er zu Essen-Neuhaus.

### • Kooperator Josef Trenkwald, ein Freund und Helfer in schweren Zeiten

In den Jahren 1882, 1884 und 1885 wütete in Ulten die „Typhöse Lungenentzündung“, der ungewöhnlich viele Menschen, junge wie alte, zum Opfer fielen. Der Priester Josef Trenkwald war in dieser Zeit als Kooperator in St. Pankraz tätig. Als er 1885 St. Pankraz wieder verließ, wurde sein aufopferungsvoller Dienst an kranke und sterbenden Menschen in einem Aufsatz gewürdigt: „(...) In den Jahren 1882, 1884 und zu Anfang des heurigen Jahres, wo in Ulten die typhöse Lungenentzündung herrschte, hatte unser „Herr Josef“ wahrhaft viele Opfer gebracht, um den Kranken und Sterbenden beizustehen. Wer die zerstreut liegenden Höfe von Ulten kennt, der weiß, welche Mühe es kostet, die Sterbenden zu besuchen und zu verse-

hen. Aber der Kooperator unterzog sich dieser harten Arbeit stets mit freudigem Herzen und wohl wenige Höfe werden in Ulten sein, die nicht zu erzählen wissen von der Liebe und Sorge, die er zu den Kranken hatte. Überhaupt hat sein leutseliges Benehmen, sein gutes Beispiel und sein klarer Blick auch in schwierigen Fällen, ihn zum Liebling des Volkes gemacht und zum heiteren wohlmeinenden Freunde seiner hochw. Kollegen im Thale. (...).“

• **Die Falschauer sollte abgeleitet werden**  
Die stete Wasserknappheit am Frigeleberg (außerhalb der Gegend) und auch in Völlan sollte durch Wasser aus dem Ultental gelöst werden. So wurde bereits 1884 berichtet: „**St. Pankraz, 20. Okt. (Kanalbau.)** Vor einigen Tagen tauchten in den hiesigen Gütern 3 Männer auf, welche ungeniert herumgingen. Mit Neugierde sah man ihnen nach, wer sie seien und was sie machen und brachte endlich heraus, daß ein Ingenieur und 2 Gehilfen Vermessungen vornahmen. Sie hatten die Aufgabe, einen neuen Wasserkanal auszumessen. Derselbe soll bei dem Neuweg, d.i. dort, wo sich das Mitterbadthal vom eigentlichen Ultenthal abzweigt, anfangen, das Wasser fassen und über 2 ½ Stunden weit über Wiesen, Äcker, Wälder, Weiden, Hügel, Täler, Muhren und Felsen (wer Ulten kennt, kann begreifen, was das sagen will) hinausgeführt werden bis zum Außerhofer, von wo aus das Wasser des Kanales die Güter des „Frigele Berg“ bewässern soll. (...).“

Im Jahr darauf, also 1885, ist folgendes zu lesen: „**Ulten, 14. Nov. (Keine Falschauer mehr.)** Es klingt zwar unglaublich, scheint aber trotzdem wahr werden zu wollen, daß wir die Falschauer losbekommen. Die Frigolberger und Völlaner wollen sich in den Wildbach brüderlich theilen, die eine Hälfte desselben auf der Sonnenseite und die andere auf der Nörderseite mittels Kanal hinausleiten und mit dem Wasser die trockenen Güter bewässern. Der Kanal durch den Frigolberg wird heuer zum zweiten, der durch den Völlaner Berg zum ersten Male ausgemessen. (...).“

Beide Berichte enthalten auch ironische Anmerkungen, wohl um die Unsinnigkeit des Vorhabens zu unterstreichen, so ist im ersten Bericht folgendes zu lesen: „(...) Das Wasser des Kanals könnte nicht nur die Güter des „Frigele Berg“ bewässern, sondern auch die Durstigen tränken, die geschwundenen „Stander“ ausdehnen und vielleicht auch die Weinpanscherei erleichtern. (...).“

Im zweiten Bericht wird ironisch angemerkt: „(...) Glücken diese beiden Projekte, so bietet sich den Ulternern die ersehnte Gelegenheit, mit ganz geringen Kosten durch das bisherige Rinnsal der Falschauer eine neue Fahrstraße nach Lana herzustellen. Dies wäre für Ulten von großem Vortheil, da dann das Holz

ohne viele Mühe aus und das nötige Getreide leichterdinge eingeführt werden könnte.“

Es ist anzunehmen, dass das geplante Vorhaben damals am Widerstand der betroffenen Grundbesitzer, der Holztriffter sowie der Gewerbetreibenden in Lana (Gerber, Sagschneider und Müller), für die das Wasser der Falschauer unentbehrlich war, gescheitert ist.

Doch ungefähr 70 Jahre später wurde dieser Plan, wenn auch in einer anderen Form dann doch Wirklichkeit, denn durch den Bau der Druckleitung Pankrazer Stausee – E-Werk Lana war es möglich geworden, das begehrte Wasser abzuleiten. Beim so genannten Vierer-Fenster bei Rateis wurde 1957 aus dem Stollen das Bewässerungswasser für Völlan abgeleitet. Wenig später für den unteren Teil des Frigeleberges mittels einer Flugleitung über die Falschauerschlucht, auf der Höhe von Zollweg. 1975 wurde dann auch für die Wasserinteressentschaft Gegend/Frigeleberg eine Flugleitung (40 sec/l) gelegt, die heute eine Fläche von ca. 63 Ha mit Wasser versorgt. Als Ausgleich wird das „Winterwasser“ wieder zurückgegeben. Das Nehmen und Zurückgeben ist durch Verträge mit der ENEL genauestens geregelt.

#### • Die Nachtbuben

Dass im Ultental die so genannten „Nachtbuben“ in früheren Zeiten oft ihr Unwesen trieben (manchmal auch im guten Sinne), ist hinlänglich bekannt und auch viel darüber geschrieben worden. In jener Zeit, also vor ungefähr 120 Jahren, gab es immer wieder Probleme mit der Forstbehörde, die angeblich die bestehenden Gesetze zu streng auslegte. So kam es, dass der in St. Pankraz stationierte Förster aufs Korn genommen wurde, wie folgender Bericht bestätigt:

„**St. Pankraz, 1. August. (Treiben der Nachtbuben.)** Schon seit unfürdenklicher Zeit ist es in unserem Thale gebräuchlich, dass die „Buben“ nächtlicher Weile viel regieren und kommandieren, Unfüge abstellen, ärgerliche Bekanntschaften zerstören und Irrende auf den rechten Weg zurückgeleiteten. Wohl geschah auch früher durch diese „Nachtbuben“ mancher Unfug, aber seit einem Jahre scheint „Bosthätigkeit“ die einzige Leistung der Nachtschwärmer zu sein. Es wurden Zäune abgebrochen, Baumstämme quer über den Weg gelegt, Haustüren und Fensterläden mit Unrath besudelt usw. Sogar einen Abtritt, der von Holz errichtet war, wurde vom Hause weg- und auf den Kirchplatz hingetragen, wo er vom Sonntag bis zum Mittwoch stand und von Kirchenbesuchern bestaunt und belacht wurde, bis endlich am Mittwoch die Spitalpründner denselben zu „Holz“ machten. Auch haben diese Nachtschwärmer dem hiesigen Herrn Forstassistenten die Fenster seines Wohnzimmers eingeworfen, gerade als er sich anschickte schlafen zu

gehen. Der besagte Herr stand wegen der unerwarteten Steinbombardements in großer Lebensgefahr, aber kam schließlich doch noch mit dem bloßen Schrecken davon. Trotz des eifrigsten Nachforschens ist es der k.k. Gendarmerie noch nicht gelungen, der Thäter habhaft zu werden. Es wäre wirklich zu wünschen, daß diese muthwilligen Gesellen endlich einmal ihre zerstörende Thätigkeit verleidet würde.“

#### • Raufbolde

Die harte Arbeit am Berge förderte die Muskelkraft angeblich stärker als die gemächliche Arbeit auf dem Lande, so jedenfalls lässt folgender Bericht vermuten:

„**Lana, 14. Sept. (Blutige Rauferei.)** Gestern gegen 9 Uhr abends unterhielten sich in einem hiesigen Restaurant 5 Ultener mit mehreren Lanaern. Als bald gerieten beide Parteien in einen Wortwechsel, welcher zuletzt in Thätlichkeiten ausartete. Die wenigen Ultener wurden von den Lanaern in dreifacher Überzahl überfallen, letztere aber von der Minderzahl überwältigt und kopfüber durch die Stiege hinab in's Freie befördert. Mit blutigen Köpfen traten die Lanaer den Heimweg an und namentlich soll einer so schwer verletzt sein, daß er gegenwärtig beinahe hoffnungslos an seinen Wunden darniederliegt.“

#### • Ein Nachruf

„**St. Pankraz, 11. Okt. (Ein Bauernleben.)** Am 22. Sept. i.J. starb hier in seinem 64. Lebensjahre Johann Laimer, Bauer zum Linder. Den Linderhof hat Laimer von seinen Eltern geerbt, hat 36 Jahre auf demselben gesessen und – gehaust im wahren Sinne des Wortes. Er nahm nie an einer Unterhaltung theil, ging nie in's Wirtshaus und trank weder Wein noch andere alkoholhaltige Getränke. Die freien Stunden der Sonn- und Feiertage vertrieb er sich mit Lesen und Schreiben, wozu ihm die verschiedenen Gemeindeämter, mit denen er fast immer betraut war, Gelegenheit und Stoff boten. Doch am meisten Sorge und Arbeit verursachten ihm sein Haus und Stadel, die er beide in ganz baufälligem Zustande überkommen hatte. Anno 1859 stellte er einen geräumigen, praktischen Stadel her und im Jahre 1866 baute er sich ein Wohnhaus, so geräumig und zweckmäßig wie in ganz Ulten kein zweites Bauernhaus existiert. Vor seinem Abscheiden machte der Linderbauer Testament und vermachte sein Anwesen einer Base, einem 22 jährigem Mädchen, und zwar die liegenden Güter um 3000 Gulden und die Fahrnisse um 2000 Gulden, somit im Ganzen um 5000 Gulden. (...).“

Die „Base“ war Anna Gruber (geb. 1828), eine Martschein-Tochter, deren Vater Johann Laimer (geb. 1769) ein Linter-Sohn war. Anna Gruber verheiratete sich 1888 mit Josef Kapaurer (geb. 1865); seitdem ist die Linie Kapaurer am Linterhof.

# Die Raiffeisenkasse informiert



## Zusatzvorsorge: mit Raiffeisen Pensionsfonds Rente sichern

**Der Raiffeisen Offene Pensionsfonds richtet sich an alle Berufskategorien, die noch über keine Möglichkeit der Zusatzvorsorge verfügen und für die noch kein eigener Kategoriefonds eingerichtet ist. Dabei zielt der neue Pensionsfonds vor allem auf eine umsichtige Anlagepolitik.**

Das neue Vorsorgeinstrument von Raiffeisen richtet sich nicht nur an Selbstständige, Freiberufler und Bezieher sonstiger Einkommen wie Mieten oder Kapitalerträge, sondern natürlich auch an Arbeitnehmer, die über keinen Kategoriefonds verfügen. Auch wenn Arbeitnehmer über einen Kategoriefonds verfügen, können sie dem Raiffeisen Pensionsfonds individuell beitreten und auf diese Weise zusätzlich Steuern sparen, wenn sie über zusätzliches Einkommen aus verschiedenen Quellen verfügen.

### Rentenprogramm „Family“

Über das eigene Rentenprogramm „Family“ können schließlich auch zu Lasten lebende Familienmitglieder dem neuen Pensionsfonds beitreten, wobei das Familienoberhaupt entsprechende Steuerfreibeträge abziehen kann. Der Raiffeisen Pensionsfonds sieht auch die Möglichkeit des kollektiven Beitritts vor. Der ist dann möglich, wenn zwischen den Sozialpartnern ein Abkommen besteht, das auch den Beitritt zum Raiffeisen Pensionsfonds beinhaltet.

### Zwei Investitionslinien: „Safe“ und „Activity“

Der Raiffeisen Pensionsfonds zielt vor allem auf eine umsichtige und vorsichtige Anlagepolitik ab. Derzeit stehen zwei Linien zur Verfügung. Die Linie „Safe“ richtet sich an sehr vorsichtige Pensionsanwärter und investiert lediglich in Zinstitel. Die Linie „Activity“ richtet sich an risikofreudigere, also jüngere Pensi-

onsanwärter, und beinhaltet auch einen gewissen Aktienanteil.

### Steuervorteile nutzen

Die steuerlichen Begünstigungen, die durch die Einzahlung in einen Pensionsfonds genutzt werden können, kommen einem Beitrag der öffentlichen Hand für derlei Vorsorgeinstrumente gleich. So bedeuten die Steuerabsetzbeträge von bis zu 12% auf das Bruttoeinkommen bzw. einem Höchstbetrag von 5.164,57 Euro, dass heute Steuern gespart werden können.

Dieses zusätzliche Geld, das bei Abführung an den Fiskus verloren wäre, kann über den Pensionsfonds von Raiffeisen veranlagt werden. Dabei zielt der Pensionsfonds nicht nur auf eine möglichst gewinnbringende Veranlagung für die Beitragszahler, sondern auch auf eine Förderung der heimischen Wirtschaft.

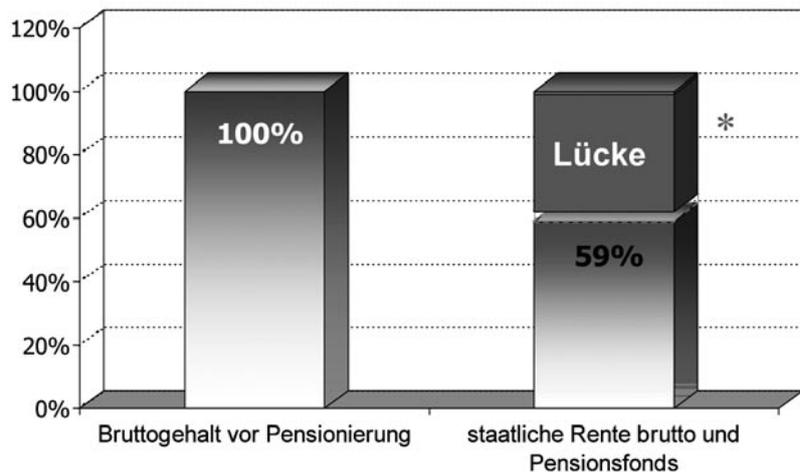
Es bleiben nicht nur die Steueraufkommen des Pensionsfonds im eigenen Land, sondern es wird in Zukunft vereinzelt auch direkt in Südtirol investiert.

### Beitritt ab sofort möglich

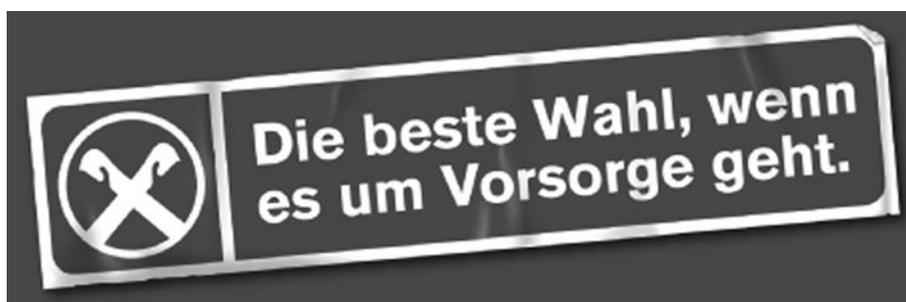
Der Beitritt zum Raiffeisen Pensionsfonds kann ab sofort bei der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein erfolgen. Die Höhe und Periodizität der Beitragszahlungen kann jeder selbst bestimmen, wobei die steuerlichen Freibeträge neben eventuellen kollektivvertraglichen Regelungen sicherlich einen Richtwert für die Beitragszahlungen bieten. Die Berater in Ihrer Raiffeisenkasse informieren Sie gerne ausführlich über den neuen Pensionsfonds. Informationen gibt es auch auf der eigenen Internetseite [www.raiffeisenpensionsfonds.it](http://www.raiffeisenpensionsfonds.it).

Ihre Raiffeisenkasse

## Schließung der Rentenlücke



Quelle: Irsa/Helmuth Renzler



Das ideale Weihnachtsgeschenk für Schüler, Studenten und die ganze Familie: das elektronische Lexikon MS-Encarta 2006.

Es vereint das Wissen der Welt auf einer CD. Jetzt mit noch aktuelleren Inhalten und faszinierenden Multimediaelementen.

Encarta liefert Ihnen und Ihrer Familie aktuelle, leicht verständliche und verlässliche Informationen zu fast jedem Thema.

Da macht Lernen Spaß!

Nähere Informationen und wie sie die MS-Encarta bestellen können gibts bei Ihrer Raiffeisenkasse

**SPEZIELL FÜR SIE :: INTERNET + BILDUNG**

**MS-ENCARTA ENZYKLOPÄDIE 2006**

**9€ NEUKUNDEN** erhalten bei Abschluss eines Internet-Abos die Enzyklopädie Encarta 2006 Standard für nur 9 €\* (gültig bei allen Dial-In oder ADSL Zugängen)

**19€** Als **TREUEPRÄMIE** erhalten ROL-Kunden auf Wunsch die Enzyklopädie Encarta 2006 Standard zum Vorzugspreis von nur 19 €\*

**AKTION GÜLTIG BIS 31. DEZEMBER 2005**  
Das Angebot ist nicht mit anderen Aktionen kumulierbar \* zuzüglich MwSt.



**-%** Weitere Superangebote finden Sie wöchentlich unter :: [www.rolshop.it](http://www.rolshop.it)

- 44.000 Artikel
- 12,7 Mio Wörter
- 13.700 Fotos und Abbildungen
- 70 Videos und Animationen
- 2.300 Audios und Musikclips
- 36.000 Karteneinträge

**RaiffeisenOnline**  
[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it) Support 800 031 031

*Frohe Weihnachten*



Gesegnete Weihnachten sowie Gesundheit, Erfolg und viel Freude im kommenden Jahr verbunden mit aufrichtigem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen wünscht Ihre

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)

**Raiffeisen** Raiffeisenkasse  
Ulten-St, Pankraz-Laurein

## VEREINSFENSTER

### Übungen - Verkehrsunfall



Am Freitag, den 22. September 2005 organisierte die FF. St. Pankraz eine Verkehrsunfallübung auf dem Forstweg und zugleich Erschließungsweg zum Laughof. Angenommen wurde, dass gegen 20.00 Uhr ein Fahrzeug mit 2 Insassen von der Straße abkam und 150 m in den darunter liegenden Wald gestürzt ist. Die FF. St. Pankraz wurde alarmiert und rückte mit 1 Tanklöschfahrzeug, 1 Rüstfahrzeug und 1 Mannschaftsfahrzeug aus. Weiters wurde der Bergrettungsdienst Ulten, sowie das Weiße Kreuz Ulten alarmiert. An der Einsatzstelle angekommen, machte sich der Einsatzleiter Kommandant Albert Schwarz ein Bild der Lage. Die F.F. St. Pankraz baute zunächst eine ausreichende Beleuchtung auf. Daraufhin wurde dann das Fahrzeug gesichert, welches abzustürzen drohte. Die hydraulischen Rettungsgeräte wurden mit Hilfe von Leinen über das steile Gelände bis zum Unfallfahrzeug gebracht. Jetzt erfolgte die Bergung der Verletzten mit schwerem Bergegerät aus dem Fahrzeug. Das Weiße Kreuz übernahm die Betreuung der Verletzten im Gelände. Der BRD baute den Fluchtweg mit Leinen auf. Ebenfalls brachte der BRD die verletzten Personen mit Hilfe des „Rettungsschiffs“ auf die Straße. Die Bergungsarbeiten wurden durch das steile Gelände erschwert. Jeder Retter musste mit Leinen an der Unfallstelle gesichert werden. Erst auf der Straße konnten die

Verletzten dem Weißen Kreuz endgültig übergeben werden. Nach ca. 2,5 Stunden Übung, erfolgte dann die Bergung des Fahrzeuges mit Hilfe der Tankwagenseilwinde und einem Kranwagen. Alle an der Übung beteiligten Personen, sowie das verunfallte Fahrzeug waren somit wieder zur Abfahrt bzw. zum Abtransport bereit. Nachher fand eine kleine Nachbesprechung statt. Der Einsatzleiter der F.F. war mit der Übung

bzw. deren Verlauf sehr zufrieden, und lobte die gute Zusammenarbeit mit den Rettungskräften. Auch der BRD und das Weiße Kreuz lobten die gemeinsame Übung. Durch diese Übung wurde allen klar, dass es sinnvoll ist, gemeinsam zu üben, um im Ernstfall gerüstet zu sein.

F.F. St. Pankraz  
Martin Trafoier



Die heilige Cäcilie wurde um 200 n. Chr. in Rom geboren und starb am 22. November 230

n. Chr. Das Patronat der Märtyrerin für Musiker, Kirchenmusik, Sänger, Dichter und Instrumentenbauer führt darauf zurück, dass Cäcilia bei Ihrer Hochzeitsfeier mit Valerianus, während die Musikinstrumente erklangen, in Ihrem Herzen nur zu Gott gewandt sang.....

Die Musikkapelle St. Pankraz feierte Ihre Patronin schon am 13. November. Es wurde um 9.00 Uhr eine Feierliche Messe von unserem Pfarrer Thaddäus Gasser zelebriert; anschließend gab die Musikkapelle ein Standkonzert auf dem Dorfplatz.

### Cäcilienfeier der Musikkapelle



Ehrung des Altobmannes Paris Albert

Bei der heurigen Cäcilienfeier gab es auch zahlreiche Ehrungen: Der treue Musikant Wieser Matthias bekam als Anerkennung seiner 57 – jährigen aktiven Mitarbeit die allerhöchste Auszeichnung und wurde somit zum Ehrenmitglied ernannt. Dem Altobmann Paris Albert wurde für seine 50jährige aktive Tätigkeit das Verband-

sehrenzeichen in Großgold verliehen; Tratter Paul bekam das Verdienstzeichen in Silber für seine über 10jährige Tätigkeit als Obmann; Staffler Thomas und Schweigl Konrad erhielten das Verbandsehrenzeichen in Silber für Ihre 25jährige Mitgliedschaft; Weiters wurden neun neue Mitglieder offiziell in die Kapelle aufgenommen.

Bei einem gemütlichen Beisammensein mit allen Mitgliedern, Altmusikanten und Ehrenmitgliedern, dem Herrn Pfarrer und weiteren geladenen Gästen ließ man die Cäcilienfeier ausklingen.  
Musikkapelle St. Pankraz  
Christine Tratter



Ehrung des Ehrenmitgliedes Wieser Matthias



von links Marktenderin Thaler Michaela (Manner Michaela), Kapellmeister Graber Martin, Staffler Thomas (Poster Thomas), Wieser Matthias, Altobmann Paris Albert (Matscher Albert), Staffler Margit, Schweigel Konrad, Obmann Staffler Valentin (Poster Valentin)

## Veranstaltungen der SBJ St. Pankraz

Hier ein kurzer Rückblick auf einige Veranstaltungen der letzten Monate:  
Am Samstag, 14. und Sonntag, 15. Mai fand die alljährliche Lehrfahrt der SBJ des Ultentales statt. Dabei ging es heuer an den Comosee. Die 44 Teilnehmer starteten am Samstag in aller Frühe. Die Anreise erfolgte über das Vinschgau, den Ofenpass, St. Moritz, den Malojapass und durch das Val Bregaglia bis nach Chiavenna. Dort wurde ein altes Mühlenmuseum besichtigt und anschließend wurde die Fahrt an den Comosee fortgesetzt. Der Abend stand zur freien Verfügung. Am Sonntag wurde das Dorf Bellagio und ein botanischer Garten besichtigt. Die Rückfahrt führte am frühen Abend über den Tonale- und den Apricapass. Heuer fand zum ersten Mal anstelle des traditionellen Kirchtages ein zweitägiges Dorffest statt. Die SBJ war an beiden Tagen mit einem Stand und einer neuen Kegelbahn vertreten.  
Am Sonntag, 05. Juni entzündete die SBJ das Herz-Jesu-Feuer beim Oberholz Hof auf dem Mariolberg. Dort wurde bei gemütlichem Beisammensein auch gegrillt. Zur Besichtigung des Kräutergartens der Laimburg beim „Gachhof“ in Meran lud die SBJ Ultental am Samstag, 02. Juni ein. Thaler Karin weihte die 15 Teilnehmerinnen dabei in den Anbau und die

Verarbeitung verschiedener Kräuter ein. Weiters fanden auf Bezirks- und Landesebene eine Reihe von Veranstaltungen, wie das Traktor- und Transportergeschicklichkeitsfahren, das Wettmähen, die Weinkost und das Mitgliederfest statt.

Geplante Veranstaltungen im Herbst/Winter 2005:  
Massagekurs  
Italienischkurs zur Zweisprachigkeitsprüfung C  
Preiswatten mit der BJ Passeiertal  
Winterausflug der BJ Ultental





Am Sonntag, 9. Oktober 2005, gestalten die Jäger von St. Pankraz zu Ehren des Heiligen Hubertus, dem Patron der Jäger, auf dem „Helener Pichl“ eine Feier. Der Gottesdienst wurde vom Ortpfarrer Thaddäus Gasser zelebriert und durch die Jagdhornbläsergruppe „Spielhahn“ musikalisch mitgestaltet. Im Anschluss an die Messfeier erfreute ein gemeinsames Mittagessen die anwesenden JägerInnen und deren Familien. Bei schönem Wetter wurde dann noch bis in die Abendstunden hinein Karten gespielt, geplaudert und gemütlich zusammen gesessen.

Der Revierleiter  
Philipp Kaserbacher

## Hubertusfeier der Pankrazer Jäger



## „Mein aufregendster Pirschgang“ Bärenspuren auf der Gampen-Alm

Der 16. April war ein ganz besonderer Tag für den Jagdaufseher Markus Lanthaler und den Jäger Richard Wenin (Keiler).

An diesem Tag machte der Jagdaufseher auf der Gamperalm seinen Dienst, um die Balzplätze der Spielhähne zu kontrollieren. Auf dem Rückweg machten die Beiden eine ungewöhnliche Entdeckung. In der Örtlichkeit Ochsenboden-Pfönnleplätz waren im 20cm frischen Schnee seltsame, große Spuren, die sie anfangs als Menschenspuren deuteten. Bei genauerem Betrachten der Fährte erkannten sie jedoch, dass es sich um die Spur eines Bären handeln musste. Der Jagdaufseher machte Fotos von den Spuren und leitete diese dem Amt für Jagd und Fischerei, sowie dem Südtiroler Jagdverband samt Meldung weiter. Bereits wenige Stunden nach der Entdeckung waren Bedienstete vom Amt für Jagd und Fischerei in besagter Örtlichkeit, um weitere Untersuchungen zu machen.

Nun ging es daran alle möglichen Spuren und Hinweise des Tieres, wie beispielsweise Haare und Kot, usw. zu finden, um DNA-Proben durchführen zu können.

Wie bereits vermutet kam dieser Bär von der Brentagruppe (Provinz Trient) ins Ultental. Im Brentagebiet läuft seit 2000 das Projekt „life ursus“. In der Zeitspanne zwischen 2000 und 2002 wurden insgesamt 10 aus Slowenien stammende Tiere im Alter von 4 bis 7 Jahren freigelassen. Bereits im Jahr 2002 wurde der erste Nachwuchs bestätigt. Bis zum heurigen Frühjahr konnten insgesamt 12 Jungtiere nachgewiesen werden.

Die DNA-Analyse entlarvte den Bären, der im Ultental auf Streifzug war, als eineinhalbjähriges Männchen. Im folgenden Monat trieb er zusammen, mit einem weiteren Artgenossen, in den Revieren von St. Pankraz, Ulten, Völlan, Tisens und St. Felix sein Unwesen. Unbekümmert näherten sie sich des öfteren menschlichen Behausungen und ließen sich auch von bellenden

Wachhunden nicht beunruhigen. Die Schadensbilanz in den Tagen seiner Anwesenheit: 33 Schafe, 1 Ziege und 3 Hühner wurden gerissen.

Wo sich die Bären derzeit aufhalten weiß man nicht so genau. Was man jedoch weiß, ist dass die Bären derzeit eine Winterruhe halten werden.

Jagdaufseher Markus Lanthaler



Jagdaufseher Markus Lanthaler mit seinem Jagdterrier Anka bei der Entdeckung der Bärenspuren auf der Gampen-Alm am 16. April 05

Der Abdruck der Bärenprätze im Schnee, 15 x 18 cm Größe



# Ultner Bänkelsänger Auftritte im Monat Dezember

**10.12.2005:** Teilnahme an der Fernsehaufzeichnung „WEIHNACHTEN IN EUROPA“ in der St. Johanniskirche in Ansbach/Bayern um 16.30 Uhr und um 20 Uhr; bei der Aufnahme ist Publikum zugelassen!

**11.12.2005:** Mitgestaltung der Hl. Messe in der Evangelischen Kirche in Cadolzburg um 9.30 Uhr;

**17.12.2005:** Auftritt beim Adventmarkt in Naturns, zwischen 15 und 18 Uhr;

**23.12.2005:** Ausstrahlung der Sendung „WEIHNACHTEN IN EUROPA“ im Bayerischen Rundfunk (Fernsehen), zwischen 19.45 und 21.30 Uhr;

**24.12.2005:** Ausstrahlung der Sendung „WEIHNACHTEN IN EUROPA“ in Kurzform im RAI – Fernsehsender Bozen, zwischen 18 und 19 Uhr;

**25.12.2005:** Ausstrahlung der Sendung „WEIHNACHTEN IN EUROPA“ in Kurzform in Rundfunk des RAI – Senders Bozen von 14 bis 15.30 Uhr;

**26.12.2005:** Mitgestaltung der Hl. Messe in der Pfarrkirche von St. Nikolaus mit Beginn um 10 Uhr;

Auch ich möchte im Namen der Ultner Bänkelsänger allen Lesern, Freunden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und viel Freude beim Hören unserer CD wünschen!

Der Obmann  
Martin Pircher

## DES JAHRES LETZTE STUNDE, DIE BÄNKELSÄNGER UND ...

VOR ETWAS MEHR ALS EINEM JAHR HABEN WIR BÄNKELSÄNGER EINEN TONTÄGER MIT ADVENTS-, WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSLEEDERN AUF DEN MARKT GEBRACHT. DIESER, SO HOFFEN UND GLAUBEN WIR, IST BEI DEN MENSCHEN GUT ANGEKOMMEN, WAS UNS FREUDIG STIMMT.

GANZ BESONDERS FROH SIND WIR DARÜBER, DASS AUF DER CD U.A. AUCH ZWEI ECHTE ULTNER VOLKSLEDER ZU HÖREN SIND. ES SIND DIES DAS „ULTNER HIRTENLIED“ – AUF DEM CD-UMSCHLAG FÄLSCHLICHERWEISE ALS „ULTNER NEUJAHRSLEED“ ANGEFÜHRT – SOWIE DAS „ULTNER NEUJAHRSLEED“.

DOCH NUN, EIN JAHR NACH ERSCHEINEN DER CD, WISSEN WIR NOCH ETWAS SEHR ERFREULICHES, WAS WIR UNBEDINGT ALLEN ULTNERN MITTEILEN MÖCHTEN.

„DES JAHRES LETZTE STUNDE“, EIN LIED DAS SEHR BEWEGT UND WELCHES IN EINEM NICHT ALLTÄGLICHEN, SONDERN EINEM AUFHÖRCHEN LAFFENDEN SATZ GEHALTEN IST, HAT MIT ULTEN, INSBESONDERE MIT ST. WALBURG, SEHR VIEL ZU TUN, DENN DIESER SO GEFÜHLVOLLE SATZ STAMMT VON PAUL PIRCHER, VULGO KIRCHSTEIGER PAUL, EINEM GROSSEN MUSIKER UNSERES DORTES.

PAUL PIRCHER SCHREIBT:

„DES JAHRES LETZTE STUNDE“ DIESES UNS ALLEN MITTLERWEILE SO VERTRAUTE LIED „ZUM JAHRESWECHSEL“ (SO DER ORIGINALTITEL!) IST MIT SICHERHEIT VOR 50 JAHREN, ALSO 1954/1955 ZUM ALLERERSTENMAL IM ULTENTAL ERKLUNGEN UND ZWAR ANLÄSSLICH EINES NEUJAHRSANGENS VON UNS DREI KIRCHSTEIGERBRÜDERN SEPP OSWALD UND PAUL. AUF INITIATIVE UNSERES VATERS – UNERMÜDE LICH IM SICHERN NACH UNBEKANNTEM – ENTSCIEDEN WIR UNS DAMALS FÜR „DES JAHRES LETZTE STUNDE“ (TEXT UND MELODIE AUS ZITHERNNOTEN). MIR ALS KNAPP 15-JÄHRIGEM KONSERVATORIUMSCHÜLER OBLAG ES, EINE FÜR UNS BRÄUCHLICHE BEARBEITUNG ZU VERTERTIGEN. SO ENTSTAND DIESER FÜR MÄNNERCHOR ANSONSTEN ATYPISCHE DREISTIMMIGE SCHLICHTE OFENKUNDIG BIS HEUTE GEBRÄUCHLICHE SATZ ZUR MELODIE VON J.A.P. SCHÜTZ. SOWIE ZUR ENTSTEHUNG „MEINES“ – VON EUCH ÜBRIGENS AUSGEZEICHNET INTERPRETIERTEN – LIEDES.

DASS DER KIRCHSTEIGER PAUL UNS DIESES LIED SO WUNDERBAR GESCHAFFEN HAT, DAFÜR SIND WIR IHM SEHR DANKBAR.

ALLEN LESERN EINE BESINNLICHE ZEIT BEIM HÖREN DER CD SOWIE GESUNDHEIT UND FRIEDEN!

ULTEN, IM ADVENT 2005

FÜR DIE BÄNKELSÄNGER

franz m.

## Bäuerinnenorganisation St. Pankraz Jahresrückblick

Da das Jahr 2005 nun schon bald wieder zu Ende ist, möchten wir einen kurzen Rückblick auf unsere Vereinstätigkeiten werfen.

Begonnen haben wir im März mit einem Skirennen auf der Schwemmalm. Es waren ca. 70 Teilnehmer am Start. Mit Hilfe vieler freiwilliger Helfer und der Skischule Ulten wurde es ein sehr schöner Skitag. Jeder der am Start war nahm an einer Verlosung schöner Sachpreise teil. An dieser Stelle möchten wir allen Sponsoren danken.

Am Ostermontag machten wir unseren traditionellen Familienausflug. Heuer ging es zum Gardasee. Bei einer Schiffsfahrt und einem wunderbaren Mittagessen beim Ausserwirts Karl haben jung und alt einen schönen Tag verbracht.

Im Mai machten wir einen Nachmittagsausflug zum Blumenmarkt nach Cles.

Im August verbrachten wir einen schönen Nachmittag mit den Altersheimbewohnern auf der Cloz Alm. Bei einer guten Marende und flotter „Ziachorglmusi“ wird uns der Tag noch lange in Erinnerung bleiben.

Zu unserem Programm gehörten auch das Mitgestalten des Erntedankfestes und der Versorgungsstand beim Nachtbauernmarkt.

Das Preiswatten im November gehört schon fast zum Höhepunkt unseres Vereinsjahres. Dass sich die Teilnehmerzahl (heuer waren es 96) jedes Jahr erhöht, glaub ich liegt auch daran, dass wir wirklich schöne Preise zu vergeben haben. Jeder Teilnehmer bekam einen Preis und

etwas zu essen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Sponsoren, die uns viele schöne Sachpreise spendiert haben.

Hier die ersten drei Gewinnerpaare:

1. Platz: Stangl Egon und Kaserer Erika
2. Platz: Maierhofer Alois und Wenin Josef
3. Platz: Schvienbacher Bernhard und Schvienbacher Ida

Zum Abschluss unseres Vereinsjahres gehörten das Anfertigen und das Verkaufen der Adventskränze. Den Reinerlös von 922,00 € spendeten wir dem Weißen Kreuz Sektion Ulten.

Allen die in irgendeiner Weise zum Gelingen unseres Vereinsjahres beigetragen haben möchten wir ein herzliches Dankeschön sagen.

**Frohe Weihnachten und ein glückliches gesundes neues Jahr wünscht Euch der Ausschuss der Bäuerinnenorganisation St. Pankraz.**

## Preiswatten der Vereine

Am Sonntag den 27. November 2005 wurde das zweite Mannschafts-Preiswatten der Pankrazer Vereine/Verbände im Kultursaal von St. Pankraz ausgetragen. Das Preiswatten wurde von Karl Tratter, KVV, Albert Schwarz und Johann Paris, FF, Konrad Berger, Fischerverein und Roland Paris von der Schützenkompanie organisiert. Am Preiswatten nahmen acht Vereine/Verbände teil, mit insgesamt 88 Spielern.

Es wurden fünf Mannschaftspreise und acht Preise für die Spielpaare vergeben. Zu einer Mannschaft gehörten zwei Spielpaare.

### Die Gewinner der fünf Mannschaftspreise waren:

- 1. Schützen:** Josef Gruber – Joachim Gruber  
Johann Mairhofer – Alois Thaler,  
160 – 72 Punkte
- 2. SBJ:** Roman Wenin – Katrin Mairhofer  
Gustav Karnutsch – Sylvia Pircher,  
152 – 102 Punkte
- 3. KVV:** Maria Knoll – Emma Parth,  
150 – 111 Punkte  
Josef Müller – Martin Parth,  
7 : 0 im Stechen
- 4. FF:** Franz Zöschg – Johann Paris,  
150 – 111 Punkte  
Paul Matzoll – Serafin Tratter,  
0 : 7 im Stechen
- 5. FC Zuwasser:** Alois Laimer – Robert  
Gruber / Wolfgang  
Stangl – Albert Stuefer,  
149 – 114 Punkte

### Die Einzelwertung der acht besten Spieler:

- 1. Preis:** Josef Gruber – Joachim Gruber,  
80 – 28 Punkte
- 2. Preis:** Johann Mairhofer – Alois Thaler,  
80 – 44 Punkte
- 3. Preis:** Paul Matzoll – Serafin Tratter,  
80 – 60 Punkte
- 4. Preis:** Alois Laimer – Robert Gruber,  
77 – 53 Punkte

- 5. Preis:** Sylvia Pircher – Gustav Karnutsch,  
76 – 45 Punkte
- 6. Preis:** Maria Knoll – Emma Parth,  
76 – 56 Punkte
- 7. Preis:** Katrin Mairhofer – Roman Wenin,  
76 – 57 Punkte
- 8. Preis:** Josef Müller – Martin Parth,  
74 – 55 Punkte



v.l.n.r.: Katrin Mairhofer, Roman Wenin, Maria Knoll, Josef Gruber, Emma Parth, Sylvia Pircher, Gustav Karnutsch, Wolfgang Stangl, Alois Laimer, Albert Stuefer, Robert Gruber, Martin Parth, Serafin Tratter, Paul Matzoll, Johann Mairhofer, Alois Thaler, Joachim Gruber, Josef Müller, Johann Paris, Franz Zöschg

## Freddy Schwienbachers Fanclub stellt sich vor

Am 13. August fand das erste Fanclubfest in Kuppelwies statt. Es sollte eigentlich das Gründungsfest dieses Clubs sein. Nach mehrmaligen Treffen haben sich ein paar Freunde vom Freddy darauf geeinigt diesen Fanclub zu gründen, da bereits bei diversen Rennveranstaltungen von Freddyfans der Wunsch geäußert wurde in Zukunft besser organisiert zu solchen Sportveranstaltungen zu fahren. Freddy hat sich erfreut gezeigt und seine Unterstützung zugesichert, da es auch für ihn selbst während der Wettkämpfe sehr wichtig ist, seine Fans als Unterstützung bei sich zu haben.

Als Musikgruppe beim Fest waren die Los Miserablos engagiert (alles aktive Mitglieder des Fanclubs). Sie werden uns auch in Zukunft musikalisch unterstützen. Leider war Petrus nicht gnädig, aber trotzdem kann man das Fest als gelungen bezeichnen, da es bereits ca. 80 Mitglieder im Fanclub gibt.

Der Fanclub sollte sich auch in nächster Zeit noch vergrößern, da im Februar die Olympiade in Turin stattfindet. Dieses Ereignis sollte man sich nicht entgehen lassen. Eine solche Großveranstaltung ist wahrscheinlich ein einmaliges Erlebnis für jeden und Freddy's größtes Ziel.

Weitere 5 Saisonen sollten bei ordentlicher Gesundheit folgen.

Die Vorteile einer Mitgliedschaft sind folgende:

- Information via E-Mail oder SMS zu den verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. Fanclubtreffen oder Fahrten zu den Rennen.
- Als Dankeschön erhalte ich ein Fanclub T-Shirt
- Als Fanclub – Mitglied erhalte ich Ermäßigung bei den Busfahrten zu den Rennen und auf sonstige Fanclub – Artikel
- Ich unterstütze einen Weltklassesportler und trage somit zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades meiner Heimat bei.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 €, Kinder bis 16 Jahre zahlen nichts.

In nächster Zeit werden wir uns ein einheitliches Outfit anschaffen, damit wir als Freddyfans sofort erkennbar sind. Geplant sind auch ab und zu verschiedene Veranstaltungen, bei denen wir mit Freddy feiern.

Jeder, der Freddy unterstützen möchte, ist in unserem Fanclub herzlich willkommen.

Kontaktpersonen:

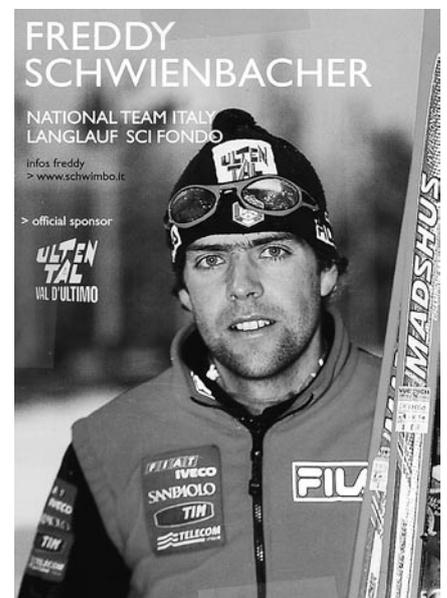
Christian Preims: 348 0905258

Oskar Schwellensattl: 339 3249881

Leo Kuppelwieser: 380 3930045

Hannes Schwienbacher: 335 5432763

Sponsorpool Ultental: 0473 201253





## Sportclub St. Pankraz Die Jugendmannschaft

Die einzige Jugendmannschaft in der nur Spieler aus St. Pankraz mitspielen ist die U-10. Bei allen anderen Jugendmannschaften arbeitet der Sportclub St. Pankraz sehr gut mit dem SV Ulten zusammen. Bei der Jugendmannschaft U-10 spielen momentan insgesamt 8 Buben und ein Mädchen (Andersag Elisabeth) mit. Es ist immer schwierig für den Sportclub einen Trainer für die U10 zu finden, da das Training eher am Nachmittag stattfinden sollte. So hat man sich mit dem neuen Trainer Gruber Werner und Co-Trainer Gruber Robert geeinigt das Training am Dienstag und Donnerstag um 17.30 Uhr abzuhalten, wobei am Donnerstag auch ganz die Kleinen zum Training kommen dürfen. Die Kinder sind mit grosser Freude bei der Sache und sie haben sehr viel Spass am Fussballspielen, auch wenn die Erfolge momentan noch etwas zu wünschen übrig lassen. So hat man mehrere Male sehr hoch verloren, aber daraus werden die zukünftigen „Stars“

wohl etwas gelernt haben. Aber es gab nicht nur Misserfolge! Von den acht Spielen hat man fünf Spiele verloren, zwei gewonnen (eines sogar mit 7:0) und ein Unentschieden erkämpft. Zudem hat man dreißig Tore geschossen, was einem Schnitt von 3,75 pro Spiel beträgt. Dabei haben Philipp und Raphael mit 27 Toren zusammen einen Riesenanteil. Also wenn man will ein Fussballspiel mit vielen Toren sehen, dann muss man mal der U10 zusehen, denn da sind Tore so sicher wie Sand am Meer!

Nun werden die Karten aber wieder neu gemischt, denn im Frühjahr fallen die starken Gegner weg und man kann mit



sitzend v.l.n.r. Christoph Kapaurer, Dominik Schwiembacher, Philipp Kaserer, Felix Stuefer, Armin Paris  
stehend v.l.n.r. Werner Gruber, Raphael Gamper, Timo Gruber, Jan Schweigl, Robert Gruber - fehlt: Elisabeth Andersag

den etwas schwächeren Mannschaften mitspielen. Da wird dann der eine oder andere Sieg mehr ausfallen!

## Zum ersten Mal Herbstmeister

Dreißig Jahre gibt es ihn nun schon den Sportclub St. Pankraz. Und die Fußballer unter uns wissen, dass es nie so richtig erfolgreiche Teilnahmen an den Meisterschaften gab. Grund dafür war vor allem die Abwanderung guter Spieler in eine höhere Liga, sprich SV Ulten. Aber endlich, beim dritten Anlauf unter dem neuen Trainer Schwiembacher Andreas, hat es der Sportclub St. Pankraz geschafft einen zumindest größeren Teilerfolg zu feiern, nämlich den Herbstmeistertitel. Sicherlich kann man sich mit diesem Titel nichts kaufen und eigentlich hat er auch nur statistische Werte, aber für die Mannschaft war es zumindest ein Beweis dafür, dass man mit den Besten der VSS Freizeitliga mithalten kann. Großen Anteil daran hatten vor allem die jüngeren Spieler wie Braunhofer Erwin, Lanthaler Michael und Staffler Daniel, die den Sportclub St. Pankraz wiederentdeckten und die sich als wichtige Persönlichkeiten innerhalb der Mannschaft entwickelt haben, vor allem unser „Führer“ Erwin! Aber natürlich haben alle Spieler an der erfolgreichen Saison, inklusive der letzten, wo wir Vizemeister hinter dem FC Müstair geworden sind, großen Anteil. Auch die „Alten Hasen“ wie der Pia Luis und der Weissner Hons, die immer noch aktiv mitspielen und Freude daran haben. Der Erfolg kam und kommt wohl mit dem neuen Trainer Schwiembacher

Andreas, der es geschafft hat, aus vielen Individuen eine tolle Mannschaft zusammenzustellen, bei der jeder gebraucht wird und zugleich ersetzbar ist. In der diesjährigen Herbstsaison ist der Sportclub St. Pankraz nur ein mal als Verlierer vom Platz gegangen und das war im Auswärtsspiel gegen den wohl stärksten Konkurrenten um den Meistertitel und Titelverteidiger FC Müstair. Alle

anderen Spiele, bis auf das Derby gegen SV Ulten (0:0), wurden gewonnen. Das heißt nun, dass der SC St. Pankraz mit einem Punkt Vorsprung in die Winterpause geht und im Frühjahr gute Chancen hat zumindest unter die ersten zwei zu kommen. Denn damit wäre der SCP für die Landesfinalspiele qualifiziert, an denen er auch vergangene Saison erfolgreich teilgenommen hat (Platz 5).



Stehend v.l.n.r. Heinrich Paris, Hans Pilsner, Samuel Pircher, Luis Schwellensattl, Andreas Schwiembacher, Erwin Braunhofer, Hubert Mitterer, Alex Frei  
hockend v.l.n.r. Daniel Staffler, Daniel Gruber, Christoph Thaler, Ringo Windegger, Werner Gruber, Robert Gruber, Wolfgang Stangl, Willy Kapaurer, vorne liegend: Michael Lanthaler



## Amateur Wintersportverein St. Pankraz/Raiffeisen Tolle Saison für die WSV Rodler

Die vergangene Rodelsaison verlief für unsere Rennrodler sowie Sportrodler sehr erfolgreich.

Beiden Sportrodlern waren in der vergangenen Saison mit Thomas Staffler und Tobias Zösch nur noch zwei fleißig vertreten, wobei Thomas Staffler bei der Landesmeisterschaft im Gadertal den 3. Platz belegte. Im Doppelsitzerbewerb errang er mit seinem Partner vom SV Völlan den Vize-Landesmeistertitel. Zudem wurde Thomas Vereinsmeister und Talmeister. Als Junioren Doppel im Rennrodeln starteten Andreas Leiter und Weiss Thomas in ihre 1. Saison und sie überraschten gleich schon mit guten Trainingszeiten. Das intensive und professionelle Training im Landeskader machte sich bezahlt. Im Intercontinentalcup gab es bei fünf Rennen vier Podestplätze, wobei sie beim ersten Sieg in Jesenice (Slowenien) sogar die Juniorenweltmeister

aus Österreich hinter sich ließen. Im Gesamtklassement landeten sie schließlich auf dem 2. Platz.

Weitere Spitzenergebnisse waren der 2. Platz bei der Italienmeisterschaft in Kampill und der Landesmeistertitel der Junioren in Deutschnofen.

Die Belohnung für die guten Leistungen war dann die Nominierung für den Höhepunkt der Saison, die Junioren-Europameisterschaft in Kandalakscha (Russland), bei der sie den ausgezeichneten 5. Platz belegten.

Für die kommende Saison 2005/2006 wurden Thomas und Andreas in die Nationalmannschaft aufgenommen. Für die beiden Junioren ist das wichtigste Rennen der Saison die Junioren-Weltmeisterschaft in Deutschland. Um bei solch großen Veranstaltungen stets gute Leistungen zu bringen braucht es viel Training und Unterstützung von Seiten der Trainer und Betreuer, und nicht zuletzt ausgezeichnetes Material, das sehr teuer ist. Dank der Firma Holzner Josef und Söhne werden die zwei Sportler mit

einem Sponsorbeitrag finanziell unterstützt.

Paris Klaus



Weiss Thomas und Leiter Andreas

## Das Vereinsjahr des WSV

Der Amateur Wintersportverein (AWSV) St. Pankraz feiert dieses Jahr sein 40jähriges Jubiläum. Paris Albert (Matscher Albert) hat vor 40 Jahren, im Jänner 1965, im Alleingang den Mut gefasst einen Verein zu gründen. Er nannte ihn Wintersportverein St. Pankraz. Wie man heute sehen kann – mit großem Erfolg. Damals gab es nur eine Sektion und das war Rodel. Die Zeit ist nicht stehen geblieben, mittlerweile ist der Verein in 3 Sektionen unterteilt: Sektion Rodel, Sektion Ski und seit 1991/1992 Sektion Snowboard. Jedoch der Grundsatz ist stets derselbe geblieben: „a Gaudi za hobm und a Gemeinschoft za sein“. Im Mittelpunkt steht die Jugend. Diese wird so gut es geht unterstützt und gefördert und den jungen Leuten wird eine Freizeitgestaltung angeboten.

Der Amateur Wintersportverein St. Pankraz hat zusammen mit dem Sportclub St. Pankraz einen neuen Vereinsbus angekauft. Auf diesem Wege möchte sich der AWSV ganz herzlich bei seinen Sponsoren und Spendern für die Unterstützung bedanken:

Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurin  
Gemeinde St. Pankraz  
USSGmbH Skigebiet Schwemmalm  
Fa. Tumpfer Reinhard (Baufirma)  
Klotz Beton d. Gebr. Klotz H. & A.  
Trafter KG (Spenglerei)

Holzner Josef & Söhne (Baufirma)  
Fa. Gruber Hubert (Autotransporte)  
Fa. Matzoll Richard (Blitzschutz)  
Fa. Paris Josef (Hydrauliker)  
Elektra OHG (Elektriker)  
Fliesenservice KG (Schwienbacher Patrick)  
weilers:

Tumpfer Heinrich (Mechaniker)  
Terzer GmbH - Neumarkt  
Schweigl OHG  
Interfama GmbH -Eyrs  
Laimer GmbH – Baumaschinen – Meran  
Gruber Christian & Co. OHG



v.l.n.r.: Stangl Markus, Gruber Daniel, Klotz Helmuth, Klotz Renè, Klotz David, Gruber Christian, Trainer Paris Albert, Tumpfer Manuel, Platter Michaela, Staffler Benjamin, im Hintergrund der neue Vereinsbus

## Sektion Ski des AWSV St. Pankraz

Heute ist das ganze Jahr hindurch ein Trainer für die Renngruppen (Grand Prix und VSS) da, um gewisse Leistungen erzielen zu können.

### **Tätigkeitsbericht Sektion Ski 2004/2005 AWSV-St. Pankraz**

VSS Gruppe: Paris Armin; Klotz Helmut; Klotz David; Tumpfer Manuel; Stuefer Felix; Stangl Markus; Zöschg Patrik; Klotz Renè  
GPG Gruppe: Staffler Benjamin; Laimer Florian; Tumpfer Georg; Zöschg Ariane; Thaler Verginia

Sommertraining: VSS Gruppe am Stifserjoch mit 10 Rennläufern. GPR Gruppe in Schnalstal

Trockentraining: GPR Gruppe mit Paris Gustav in St. Nikolaus Ulten

Wintertraining: GPR Gruppe drei mal die Woche mit Paris Albert in Ulten

Sportoberschüler: Klotz Siegmar und Paris Dominik: Finstral Cup Training am Samstag mit Paris Gottfried in Ulten.

FIS Rennen: Klotz Siegmar und Paris Dominik

### Rennen am Sonntag

Gruppe VSS:

- Sechs Ausscheidungsrennen im Burggrafenamt.

- Eine Landesmeisterschaft in Brixen Plose

Gruppe GPR:

- sechs Ausscheidungsrennen in Burggrafenamt.

- Vier Landesmeisterschaften in Spei-

keboden-Steinhaus-Jochrimm-Mont Pana Gröden.

- Italienmeisterschaft: Niemand des AWSV St. Pankraz

### Verschiedene Rennen

- Vereinsmeisterschaft mit allen Teilnehmern des AWSV St. Pankraz, in Ulten

- Südtirolcup mit verschiedenen Teilnehmern

- Burggräflermeisterschaft: Alle Teilnehmer

*Der AWSV hat dieses Jahr neue Skianzüge angekauft. Wir möchten Degiampietro Walter (Elektriker) und der Firma Laimer Albert & Co. OHG für ihre Unterstützung danken.*

**Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe**

## Der Wintersportverein hat auch große Talente zu verzeichnen: Paris Dominik



Seine größten Erfolge 2004/2005:  
Italienmeister 2005 in DH  
Landesmeister 2005 in SG

**In der Folge finden Sie seine wichtigsten Rennerfolge der letzten Jahre:**

### Landesmeisterschaften 1998

Riesenslalom 1. Platz

Slalom 1. Platz

### Landesmeisterschaften 2001

Super G 1. Platz

Slalom 3. Platz

### Landesmeisterschaften 2002

Super G 1. Platz

Riesenslalom 1. Platz

Slalom 1. Platz

### Italienmeisterschaften 2002

Super G 1. Platz

### Int. Topolino Rennen 2002

Riesenslalom 1. Platz

Slalom 4. Platz

### Landesmeisterschaften 2003

Riesenslalom 2. Platz

Slalom 3. Platz

### Italienmeisterschaften 2003

Riesenslalom 6. Platz

Slalom 6. Platz

### Landesmeisterschaften 2004

Super G 3. Platz

Riesenslalom 1. Platz

Slalom 1. Platz

### Italienmeisterschaften 2004

Super G 1. Platz

Riesenslalom 4. Platz

### Int. Topolino Rennen 2004

Riesenslalom 1. Platz

Slalom 3. Platz



Im Bild Paris Dominik

## Auch bei den Mädchen haben wir eine gute Nachwuchsläuferin mit Zukunftserwartungen: Zöschg Ariane (Kammerland)

Zöschg Ariane besucht als erstes Mädchen des AWSV St. Pankraz die Sportoberschule in Mals.

### Ihr größter Erfolg:

Landesmeisterschaft 2004: 2. Platz in Super G

Bei verschiedenen anderen Rennen belegte Ariane meist immer Platz 3 oder 4. Sie ist also immer vorne mit dabei. Ariane wurde in der letzte Saison zum 3. mal Vereinsmeisterin.



## ANZEIGEN

### Kleinanzeiger

- Möblierte 3-Zimmer-Wohnung in St. Walburg zu vermieten. Tel. 338 4699138
- Suche geräumige 2 - 3 Zimmerwohnung in St. Pankraz, St. Walburg oder Kuppelwies ab Frühjahr 2006 zu mieten. Angebote bei Roland Paris. Tel. 338/2003099
- Birken auf dem Stock zu verschenken (Ø ca. 15 cm). Tel. 0473 787349
- Ski jetzt zu Tiefstpreisen bei [www.carving.it](http://www.carving.it).
- Seitenmiststreuer Sako, groß, in gutem Zustand zu verkaufen. Tel. 329 4594748

### Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde St. Pankraz

Eingetragen im Landesgericht Bozen Nr. 10/1995 R.St.

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler

Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz

Druck: Fliridruck, Meran

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

### Feldenkrais Kurs Bewusstheit durch Bewegung

in St. Pankraz, Altersheim ab 11. Jänner 2006,  
einmal wöchentlich, jeweils Mittwoch um 18.00 Uhr.  
Referentin: Maria Waldner, Meran

**Information und Anmeldung: Tel. 335 369469**

### Nachhilfeunterricht beim Schüler zu Hause!

Probleme mit den Noten? Hilfe bei den Hausaufgaben? Unsere Lehrer kommen zu Ihnen nach Hause. Alle Fächer, alle Schulen, überall in Südtirol.

PEGASUS Nachhilfeeinstitut

**Tel. 0471 359865 Mobil 333 1059397 [www.pegasus-nachhilfe.it](http://www.pegasus-nachhilfe.it)**

### Stellenmarkt

- Kindermädchen vormittags ab Februar 2006 gesucht. Tel. 333 6495443
- Lehrer und Studenten für Nachhilfe gesucht. Pegasus Nachhilfeeinstitut, Tel. 0471 359865, [www.pegasus-nachhilfe.it](http://www.pegasus-nachhilfe.it)



*Advent, die Zeit des Wartens, ist gemäß der Jahreszeit gefüllt mit vielen dunklen Stunden.  
Licht, als Zeichen der Hoffnung, erhellt des Menschen Gemüt und schafft eine  
heimelig-festliche Atmosphäre.  
Durch die zarte Weihnachtsbeleuchtung tragen die Pankrazer Kaufleute auch die-  
ses Jahr wieder Sorge für eine lichtvolle Stimmung in unserem Dorf. Sie wünschen  
allen Bürgerinnen und Bürgern  
eine schöne Adventszeit, mit vielen hellen Momenten und  
mit Freude gefüllte Weihnachtstage.*

*Die Pankrazer Kaufleute*



## Traditionelle Weihnachtskurse

Heuer finden wieder die traditionellen Weihnachtskurs des Amateur-WSV St. Pankraz auf der Schwemmalm statt. Dazu werden alle Kinder ganz herzlich eingeladen.

### Skikurs auf der Schwemmalm

Kursdauer: am 27., 28., 29., 30.12.2005, sowie am 02., 03., und 04. Jänner 2006 von 9.30 bis 11.30 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr  
Treffpunkt: 8.30 Dorfplatz St. Pankraz, Abfahrt 8.40 Uhr, Rückfahrt 15.40 Uhr.  
Anmeldung: bis spätestens 24.12.2005 bei:  
Rudi Degiampietro Tel.: 0473/787213 oder 333/4101193  
Claudia Andersag Tel.: 043/787382 oder 335/1010691

### Rodelkurs auf der Schwemmalm – Steinrast

Termin wird noch bekannt gegeben.  
Anmeldung: bis spätestens 24.12.2005 bei Paris Klaus Tel.: 339/4439612

### Snowboardkurs für Anfänger auf der Schwemmalm

Kursdauer: am 27., 28. und 29.12.2005  
Treffpunkt: um 13.00 Uhr Restaurant Breiteben  
Anmeldung: bis spätestens 24.12.2005 bei  
Paris Viktor: Tel.:338 5877630

**Auf ein reges Interesse freut sich der Amateur WSV St. Pankraz**

Meisterbetrieb für Karosseriebau

**Karosserie Zöschg**



39010 St. Pankraz/Ulten (BZ)  
Handwerkerzone Weiher 3  
Tel. + Fax 0473 787191

## ABSCHLEPPDIENST ULTEN

Tag- und Nachtdienst unter Tel. 348 8236749  
und 0473 787191



In Zusammenarbeit mit:  
Karosserie Egger Ernst, Kuppelwies  
Mechanische Werkstätte Tumpfer Heinrich, St. Pankraz und  
Mechanische Werkstätte Berger Luis, St. Walburg

## Die Mastergruppe

Seit fünf Jahren gibt es innerhalb des AWSV St. Pankraz eine „Mastergruppe“ (als Spaß auch gerne „Windstopper“ genannt). Dies ist eine Gruppe von jungen Männern die einmal pro Woche mit ihrem Trainer Albert Paris auf der Schwemmalm trainieren und an den Wochenenden auch so manche Rennen bestreiten (Seniorencup, Burggräfler Meisterschaft usw.). Alle Tätigkeiten dieser Mastergruppe (Trainer, Startgelder usw.) sind selbst organisiert und selbst

finanziert. Die Gruppe besteht aus Männern zwischen 20 und 50 Jahren, und es ist schön zu sehen, wie sich jüngere und ältere gegenseitig ergänzen und motivieren. Es ist ihnen wichtig, dass sie nicht als Aussteiger des AWSV betrachtet werden. Im Gegenteil, sie sind stolz darauf bei den Rennen an denen sie teilnehmen für den AWSV zu starten. Seit letzten Winter hat die Gruppe eine eigene Rennbekleidung die sie zum Großteil durch Sponsoren finanziert hat.

An dieser Stelle ein öffentlicher Dank den Sponsoren:

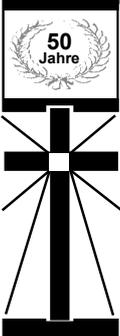
Gruber Rudi (Oberhofer)  
Klotz Ander (Klotz- Beton)  
Frei Hans Georg (Steinmetz)  
Degiampietro Walter  
Tumpfer Reinhard  
Moosmair Andreas (Passeier)  
Schwienbacher Patrick (Fliesenleger)  
Laimer Leo (Ofensetzer)  
Ultner Holzhaus



v.l.n.r.: Stangl Egon, Gruber Rudi, Pircher Konrad, Staffler Norbert, Gruber Daniel, Lanthaler Arnold, Haller Ewald. Unten: Paris Albert und Degiampietro Walter



Erste Reihe v.l.n.r.: Gruber Daniel, Breitenberger Andreas, Haller Ewald. Zweite Reihe v.l.n.r.: Staffler Norbert, Stangl Egon, Gruber Rudi, Tumpfer Roland, Pircher Konrad, Klotz Ander, Lanthaler Arnold



# BESTATTUNG

## ALBERT SCHWIENBACHER & CO OHG

Beerdigungsdienst - Überführung - Einäscherung im In- und Ausland  
Beerdigungsformalitäten - Partezettel - Sterbebilder  
Fotobearbeitung - Grabkreuze mit Zubehör

TSCHERMS - Gampenstr. 81 Tel. 0473 44 82 83 / 0473 20 04 62  
Fax 0473 20 60 35 - e-mail: bestattung.schwienbacher@rolmail.net

## Veranstaltungen Urania Lana

Die Urania Lana bietet ein großes Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten, Kursen und Seminaren. Die einzelnen Angebote können im Internet unter [www.volkshochschule.it/lana](http://www.volkshochschule.it/lana) abgerufen werden. Informationen gibt es auch beim Verband der Volkshochschulen Südtirols, Bozen - Schlernstraße 1, Tel. 0471 977373, E-Mail: [info@volkshochschule.it](mailto:info@volkshochschule.it).

An alle Haushalte  
der Gemeinde  
St. Pankraz

Redaktionsschluss  
Winterausgabe: 31.01.2006